



**Mag. Dr. Silvester Jernej**  
Ingenieurbüro für Raumplanung und Raumordnung

Griffner Straße 16a  
9100 Völkermarkt  
T +43 (0) 42 32 / 37 37 5  
M +43 (0) 650/922 47 37  
office@raumplanung-jernej.at  
www.raumplanung-jernej.at



**ÖRTLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT 2025**  
**DER MARKTGEMEINDE MILLSTATT AM SEE**

**MODUL ENERGIERAUMORDNUNG UND KLIMASCHUTZ**

---

Kundmachungsexemplar

## Inhalt

1	Ausgangslage.....	3
2	Bestandsanalyse.....	6
2.1	Generelle energie- und raumrelevante Daten.....	6
2.1.1	Klima- und Energiemodellregion Millstätter See.....	6
2.1.2	Kommunale Energiebuchhaltung.....	7
2.1.3	Haupt-/Nebenwohnsitze lt. AGWR.....	7
2.1.4	Handel & Geschäfte.....	8
2.1.5	Arbeitsstätten und Beschäftigte.....	8
2.1.6	Leerstandserhebung.....	9
2.2	Bestandsanalyse Strom.....	9
2.2.1	Leitungsnetz.....	9
2.2.2	Erzeugungsanlagen.....	10
2.3	Bestandsanalyse Wärme.....	10
2.4	Bestandsanalyse Mobilität.....	11
3	Energiekennwerte der Gemeinde.....	12
3.1	Energiemosaik Austria.....	12
3.2	Energieindikatorenwerte.....	17
3.3	Entwicklung der PV-Anlagen von 2020-2023.....	18
3.4	Vor-Ort-Energieberatungen von 2020-2023.....	18
3.5	Stromverbrauch in Megawattstunden (MWh).....	19
3.6	Übersicht über PKW.....	19
4	Schlussfolgerungen.....	20
4.1	Energie und Wärme.....	20
4.2	Mobilität.....	22
4.3	Verankerung in raumplanerischen Instrumenten.....	23
5	Exkurs: Energieraumplanung in der Nockregion.....	24
6	Zusammenfassung.....	27
7	Anhang.....	28

# 1 Ausgangslage

Laut österreichischer Raumordnungskonferenz (ÖROK) ist Energieraumplanung **DIE Herangehensweise**, mit der Gemeinden ihre Energie- und Klimazukunft nachhaltig positiv gestalten können. Das große Ziel dabei ist, Energie zu sparen, Kosten zu senken und drastisch weniger CO<sub>2</sub> auszustoßen.

Die drei Themen **Energie**, **Mobilität** und **Siedlung** sind eng miteinander verknüpft. Bei der Gewinnung erneuerbarer Energie wird Raum in Anspruch genommen. In kompakten und gemischten Siedlungen sind viele Alltagswege kürzer und können im Umweltverbund zurückgelegt werden. Kompakte Siedlungen können effizient mit Energie versorgt werden. Räumliche Nähe zwischen Energieerzeugung und -verbrauch reduziert Verluste.

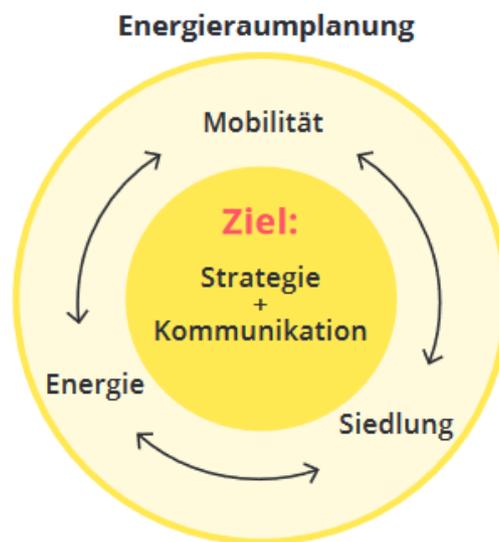


Abbildung 1: Energieraumplanung<sup>1</sup>

<sup>1</sup> [Quelle: ÖROK -Informationsblatt „Energieraumplanung“ - <https://www.oerok.gv.at/raum/themen/energieraumplanung>]

Hinsichtlich dem Thema Energie sind folgende Fragen und Aspekte von zentraler Bedeutung - sie sind eng miteinander verknüpft:

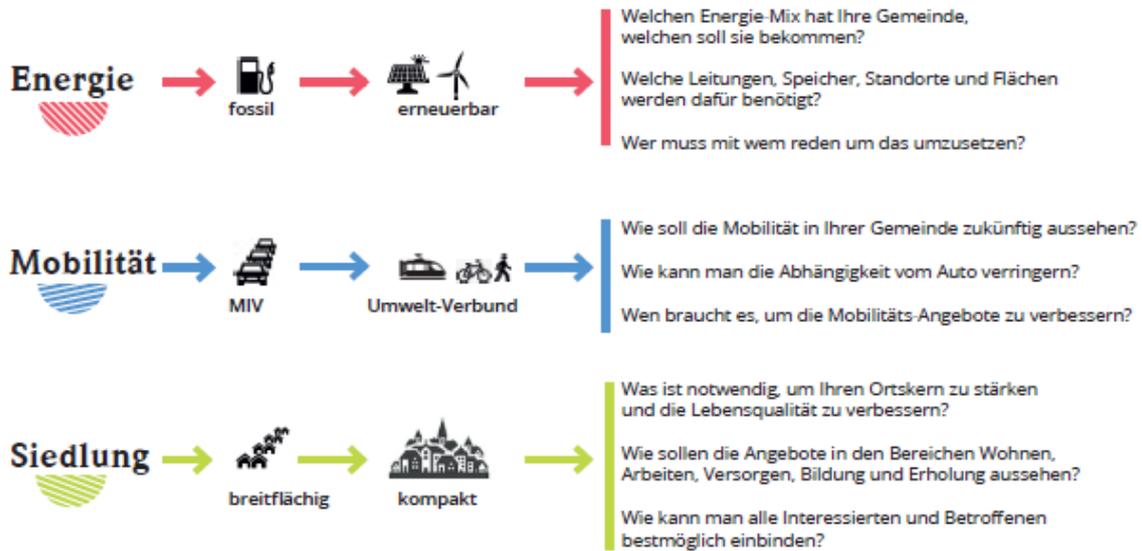
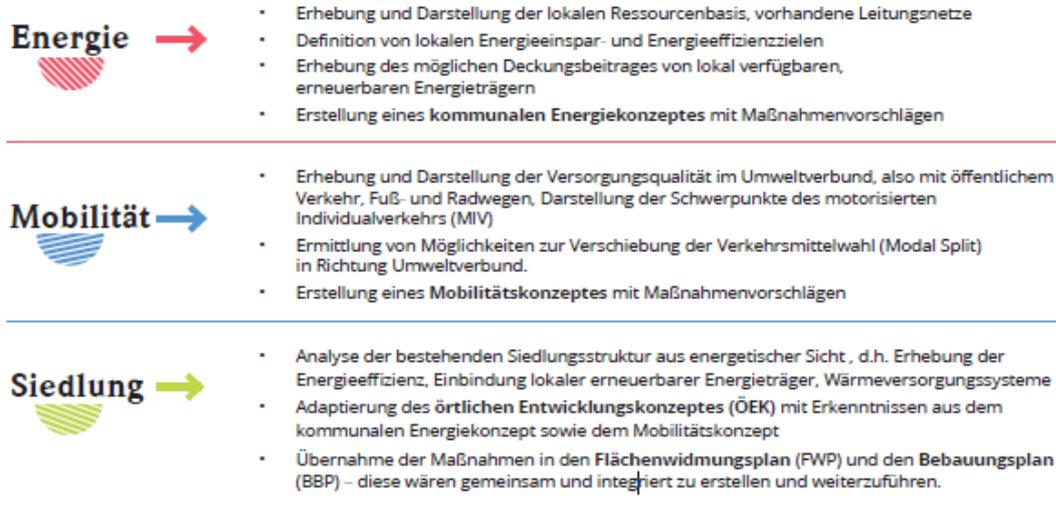


Abbildung 2: Energie, Mobilität, Siedlung<sup>2</sup>

<sup>2</sup> [Quelle: ÖROK -Informationsblatt „Energieraumplanung“ - <https://www.oerok.gv.at/raum/themen/energieraumplanung>]

Maßgeblich ist die Entwicklung einer Gesamtstrategie:

Abbildung 3: Strategien für Energie, Mobilität, Siedlung<sup>3</sup>



Betrachtet man die gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen in einer Gemeinde, so ist natürlich nur ein bestimmter Bereich unmittelbar von den Gemeindeverantwortlichen mit ihren Entscheidungen mittel- bis langfristig zu beeinflussen. Dieser ist vornehmlich in den Bereichen Energie, Mobilität und Siedlung bzw. Siedlungsstruktur zu finden. Aber auch hier lassen sich tatsächliche Reduktionserfolge nur mittels intensiver Einbeziehung der Bevölkerung und einer zunehmenden Verantwortung erzielen.

<sup>3</sup> [Quelle: ÖROK -Informationsblatt „Energieraumplanung“ - <https://www.oerok.gv.at/raum/themen/energieraumplanung>]

## 2 Bestandsanalyse

### 2.1 Generelle energie- und raumrelevante Daten

Die Bestandsanalyse der energie- und raumrelevanten Themen wird anhand der vorliegenden Daten der Gemeinde durchgeführt. Die grundlegenden Daten sind in den AGWR-Daten enthalten. Diese Daten werden von der Gemeinde kontinuierlich aktualisiert.

Die Marktgemeinde Millstatt am See ist an der Klima- und Energiemodellregion Millstätter See<sup>4</sup> beteiligt. Die Besonderheiten der Region liegen in den Bereichen: Reichhaltige erneuerbare Energieressourcen, wie starke Bewaldung, hohe Sonneneinstrahlung, Wasserkraft und Wind bilden ideale Voraussetzungen um Klimaschutzmaßnahmen effizient umzusetzen.

#### 2.1.1 Klima- und Energiemodellregion Millstätter See<sup>5</sup>

*„Die Schwerpunkte liegen neben der Forcierung der Umstellung auf erneuerbare Energieträger, dem Ausbau der solaren Energienutzung und Offensiven zu Gebäudesanierungen auf der Förderung von Mobilitätsangeboten (E-Mobilität, Radfahren). Durch das Thema der Ressourcenschonung und Unterstützung regionaler Wertschöpfungsketten und durch Kooperationen mit ProjektpartnerInnen aus verschiedenen Bereichen wird das breite Themenfeld ergänzt. Durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit wie Berichte zu aktuellen Themen, Veranstaltungen, Beratungsangeboten etc. soll das Bewusstsein zur Umsetzung von konkreten Maßnahmen gesteigert werden.*

- ✓ *Bereits durchgeführte Maßnahmen*
- ✓ *Bewusstseinsbildende Veranstaltungen*
- ✓ *Beratungsangebote (Energiesprechstage, Förderungsberatungen, etc.)*
- ✓ *Netzwerk Energie-Modellregion (Energieteam, Vernetzung Stakeholder)*
- ✓ *Themenschwerpunkte an Schulen*
- ✓ *Photovoltaikschwerpunkt für Private*
- ✓ *Forcierung E-Mobilität (Ladestationen)*
- ✓ *Energiebuchhaltung in den Gemeinden“*

<sup>4</sup> Beteiligte Gemeinden: Baldramsdorf, Lendorf, Millstatt am See, Seeboden am Millstätter See, Spittal an der Drau

<sup>5</sup> Ziele der Klima- und Energiemodellregion Millstätter See

## 2.1.2 Kommunale Energiebuchhaltung

Die kommunale Energiebuchhaltung der Marktgemeinde Millstatt am See wird laufend ergänzt. Derzeit sind 28 Objekte mit 91 aktiven Zählern auf Gemeindeebene gefasst. Von diesen Zählern werden 32 Zähler (35%) manuell abgelesen. Der Gesamtenergieverbrauch des Jahres 2024 beläuft sich auf 667.056 kWh. Davon entfallen 14,2% auf die Straßenbeleuchtung, 1,2% auf die Wasserver- und -entsorgung, 69,2% auf kommunale Gebäude, 0,2% auf Sportanlagen und 15,3% auf den Rest.

Im Jahr 2024 wurden 87,10% Energie aus erneuerbaren Energieträgern genutzt (Strombedarf und Wärmebedarf).

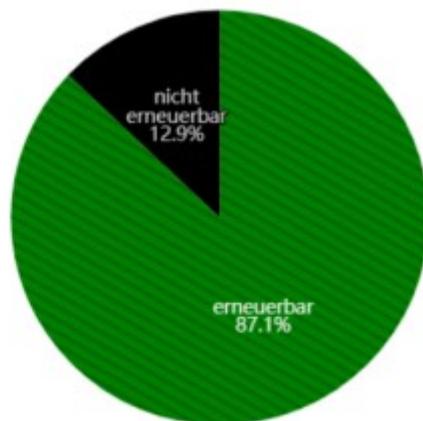


Abbildung 4: Erneuerbare Energien 2024

In der kommunalen Energiebuchhaltung werden die Daten sukzessive ergänzt und neue Objekte hinzugefügt, wodurch ein direkter Vergleich der Verbrauchsdaten mit den vergangenen Jahren nicht möglich ist. Positiv zu erwähnen ist, dass auf Gemeindeebene kein fossiler Brennstoff zur Wärmeerzeugung mehr verwendet wird.

## 2.1.3 Haupt-/Nebenwohnsitze lt. AGWR

Die Haupt- und Nebenwohnsitze der Gemeinde sind im AGWR (Adress-, Gebäude- und Wohnungsregister) gelistet. Mit Stand Dezember 2024 sind 1630 Gebäudeadressen gelistet. Die Anzahl der Hauptwohnsitze beläuft sich auf 1608 in der Nutzungseinheit Wohnen (=60,77%), die Anzahl der reinen Nebenwohnsitze beläuft sich auf 459 (=17,35%). Dies macht deutlich, dass in Millstatt auch zahlreiche reine Nebenwohnsitze gemeldet sind.

## 2.1.4 Handel & Geschäfte

Derzeit befindet sich im Gemeindegebiet von Millstatt im Hauptort ein Nahversorger. Zusätzlich gibt es zahlreiche Direktvermarkter im Gemeindegebiet. In der Sommersaison findet jeden 1. Samstag im Monat ein Markt auf der Stiftswiese statt, an dem heimische Produkte angeboten werden. Es gibt auch zahlreiche kleine Geschäfte und Läden, u.a. mit regionalen Spezialitäten. Auch ein Elektrofachhandel befindet sich in Millstatt. Auch eine Apotheke befindet sich im Hauptort.

Neben den zahlreichen touristischen Einrichtungen befinden sich auch Betriebe der Baubranche im Gemeindegebiet.

## 2.1.5 Arbeitsstätten und Beschäftigte

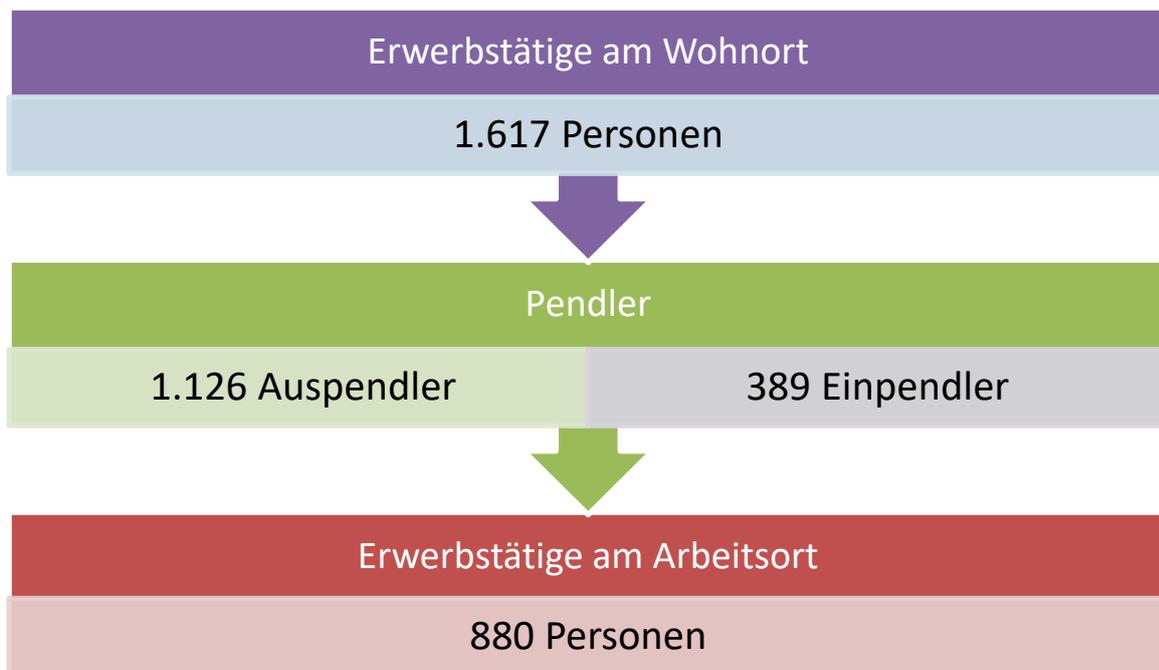


Abbildung 5: Übersicht Erwerbstätige am Arbeitsort/Wohnort, Pendler 2023

Trotz der vorhandenen Betriebe in den Bereichen Tourismus, Handel, Gewerbe und Dienstleistungen besteht ein relativ geringes Arbeitsplatzangebot innerhalb des Gemeindegebietes. Dies erklärt auch die Zahl der Auspendler. Zusammen mit den Einpendlern gibt es innerhalb des Gemeindegebietes 880 Erwerbstätige. Die Nähe zur Bezirkshauptstadt Spittal an der Drau spielt beim Arbeitsplatzangebot auch eine große Rolle.

Die Top 10 Gemeinden der Auspendler sind folgende:

Zielgemeinde	Zahl der Auspendler:innen
Spittal an der Drau	344
Seeboden am Millstätter See	135
Radenthein	120
Villach	105
Klagenfurt am Wörther See	62
Paternion	22
Bad Kleinkirchheim	19
Sachsenburg	18
Gmünd in Kärnten	17
Lurnfeld	17

Tabelle 1: Top 10 Auspendler-Gemeinden, Quelle: Statistik Austria, Stand 31.10.2022.

### 2.1.6 Leerstandserhebung

Leerstände weisen ein gewisses Potential auf, das mobilisiert werden muss. Im Gemeindegebiet von Millstatt am See sind einige leerstehende Gebäude lt. AGWR-Analyse vorliegend. Es handelt sich hierbei um Gebäude mit einer Wohnung bzw. Gebäude mit zwei oder mehreren Wohnungen. Ein detaillierter Einblick über die leerstehenden Gebäude kann über die Gemeinde vorgenommen werden.

## 2.2 Bestandsanalyse Strom

### 2.2.1 Leitungsnetz

Innerhalb des Gemeindegebietes sind viele Niederspannungsfreileitungen der KNG vorliegend. Sie sind mittels Trafostationen miteinander verbunden. Eine Hochspannungsfreileitung mit 110KW verläuft von West nach Ost durch das Gemeindegebiet. Ein entsprechender Gefährdungsbereich wurde im Entwicklungsplan ausgewiesen. Weitere Leitungen werden als Erdkabel geführt, um den Landschaftscharakter nicht nachhaltig zu beeinträchtigen Die Versorgung mit der Energiequelle Strom ist im gesamten Siedlungsbereich der Gemeinde sichergestellt.

## 2.2.2 Erzeugungsanlagen

Die Strom-Erzeugungsanlagen von registrierten Photovoltaik-Anlagen mit Einspeisung ins öffentliche Netz werden seit 2024 im AGWR erfasst. Die grafische Darstellung nach Leistung ist in der Planbeilage „Strom“ ersichtlich und kann über die KAGIS IntraMap Plattform des Landes Kärnten über die Gemeinde eingesehen werden. Es sind mit Stand Juli 2025 339 PV-Anlagen bei der KNG registriert.

Grundsätzlich ist die Bereitschaft für den Einsatz dieser alternativen Energiequelle bei der Gemeindebevölkerung sehr groß. Es werden vordringlich Dachflächen aber auch Zäune und Fassaden für die Errichtung von PV-Anlagen in Anspruch genommen. Freiflächen-PV-Anlagen sind im Verhältnis wenige zu finden. Somit entsteht keine zusätzliche Versiegelung und der Landschaftscharakter wird nicht nachhaltig beeinflusst.

## 2.3 Bestandsanalyse Wärme

Die Analyse der Heizsysteme wird unter Bezugnahme der AGWR-Daten durchgeführt. Nach wie vor verwendet der Großteil für die Gebäudeheizung Heizöl, aber auch Kohle und Erdgas (32,5%). Dies ist auch in den Plandarstellungen „Wärme“ der Siedlungsschwerpunkte Millstatt, Obermillstatt, Lammersdorf, Dellach und Sappl ersichtlich. Der Anteil der Biomasseheizungen liegt bei 11,3%.

Immer mehr Haushalte in Millstatt beziehen Wärme aus Biomasse. Seit 2016 ist das Heizwerk in Millstatt in Betrieb, und das Fernwärmenetz wird seither kontinuierlich erweitert. Ca. 165 Objekte werden mittlerweile dauerhaft mit nachhaltig erzeugter Heizwärme und Warmwasser versorgt. Darüber hinaus existieren im Gemeindegebiet kleinere Mikronetze aus Nah- und Fernwärmeanlagen, deren Bedeutung jedoch als untergeordnet einzustufen ist.

18,8% der Beheizung der Gebäude ist lt. AGWR-Daten unbekannt. Dies erfordert eine Aktualisierung der AGWR-Daten, um diese repräsentativ zu halten.

Eine Klassifizierung der Heizsysteme zeigt, dass 46,11% der beheizten Gebäude mit fossilen Brennstoffen (Heizöl, Erdgas, Kohle) beheizt werden. Durch aktive Kommunikation und Bewusstseinsbildung sowie Erweiterung der Nah- und Fernwärmenetze kann die Zahl der fossil betriebenen Heizanlagen verringert werden.

Details sind den jeweiligen Planbeilagen zu entnehmen.

## **2.4 Bestandsanalyse Mobilität**

Das Gemeindegebiet von Millstatt am See ist lt. ÖV-Güteklassensystem entlang der Hauptverkehrsachse B98 Millstätter Straße mit einer sehr guten Basiserschließung bis Basiserschließung ausgestattet (siehe Planbeilage Mobilität).

Entlang der Hauptverkehrsachsen (B98 Millstätter Straße, L17 Obermillstätter Straße, L17a Kleindombra Straße) befinden sich zahlreiche Haltestellen der Buslinien der Kärntner Linien. Die Buslinien verbinden das Gemeindegebiet mit den umliegenden Gemeinden und die nächstgelegenen Zentren Spittal an der Drau. In Spittal an der Drau ist ein Anschluss an das Bahnnetz gegeben.

Durch das Gemeindegebiet führt der Radweg „R2B Millstätter See Radweg“, die touristischen Radrouten „Millstatt-Seeboden-Döbriach-Hochplateau“, „Das mittelalterliche Städtchen“, „Durchs Seengebiet der Nockberge“ und die „große Kärnten Seen Schleife“ sowie Mountainbike Strecken der Tourismusregion Bad Kleinkirchheim/Millstätter See/Nockberge.

Das Nockmobil ist ein regionaler Zustelldienst in der Klima- und Energiemodellregion Millstätter See und beinhaltet ein flächendeckendes Mikro-ÖV-Angebot (Anrufsammeltaxi) mit einem dichten Netz an Haltestellen. Dieses wurde mit einem Zustelldienst erweitert - es werden regionale Produkte im Zuge der Fahrten bis an die Haustür geliefert. Somit entstehen Synergien und Vernetzungen und die bestehende Infrastruktur wird optimal ausgenutzt.

## 3 Energiekennwerte der Gemeinde

### 3.1 Energiemosaik Austria

Das ENERGIEMOSAİK AUSTRIA gibt einen guten grundsätzlichen Überblick über die Energiesituation in der Gemeinde. Die Werte beziehen sich auf das Jahr 2019. Der Energieverbrauch entspricht den energetischen Endverbrauch, das heißt jeder Energiemenge, die bei den Verbrauchern ankommt.

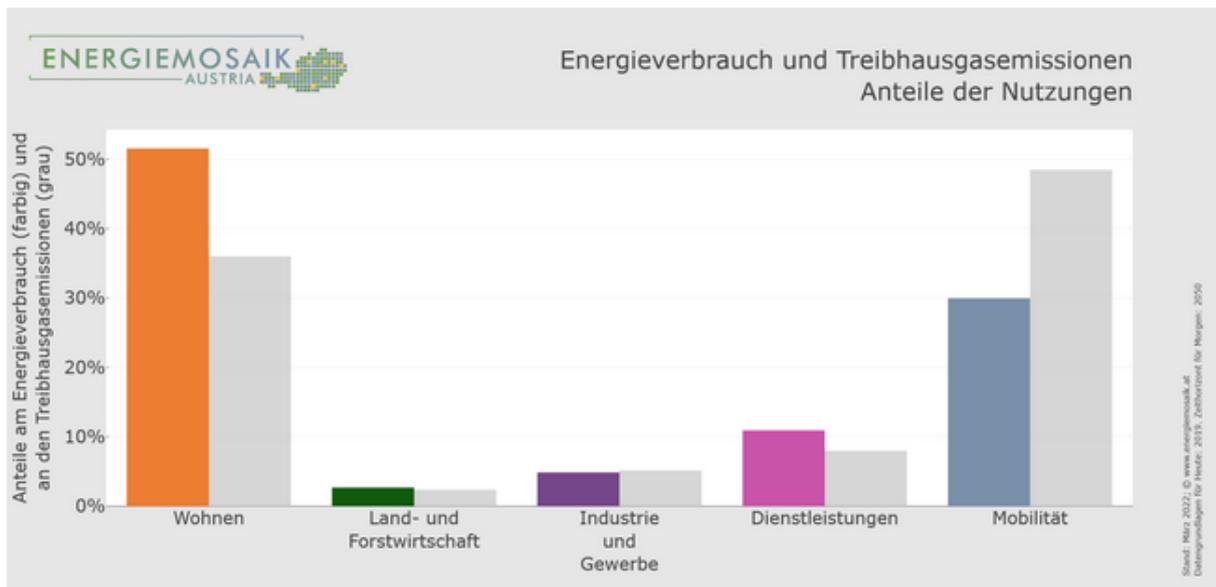


Abbildung 6: Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen – Anteile nach Nutzungen, Quelle: [www.energiemosaik.at](http://www.energiemosaik.at), letzter Zugriff 10.07.2025.

Mit Nutzungen werden jene Lebensbereiche des Alltags bezeichnet, die Energie beanspruchen. Dabei wird zwischen den Nutzungsarten Wohnen, Land- und Forstwirtschaft, Industrie und Gewerbe, Dienstleistungen sowie der Mobilität unterschieden.

Die farbigen Säulen stellen die Anteile der Nutzungen am Energieverbrauch dar. Die grauen Säulen zeigen die Anteile der Nutzungen an den Treibhausgasemissionen.

Diese Abbildung lässt die Hauptverursacher von Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen erkennen. Es zeigt sich, dass die Emissionsfaktoren in der Marktgemeinde Millstatt am See besonders in den Bereichen Wohnen und Mobilität mit einem Anteil von insgesamt über 80% zu finden sind.

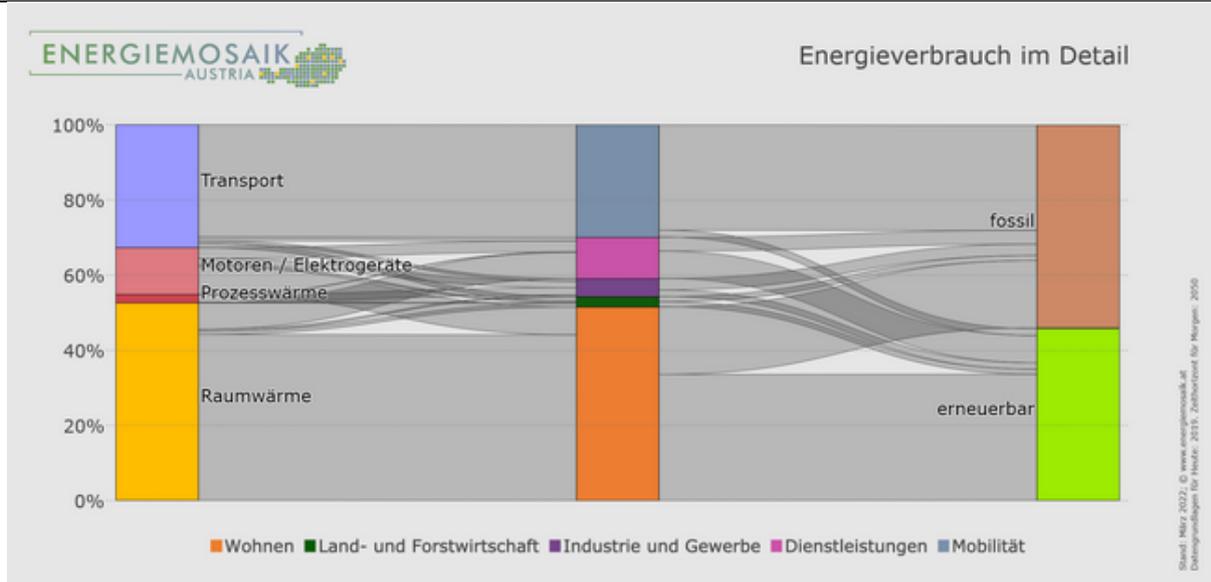


Abbildung 7: Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen – Anteile nach Nutzungen, Quelle: [www.energiemosaik.at](http://www.energiemosaik.at), letzter Zugriff 10.07.2025.

Betrachtet man den Energieverbrauch im Detail, zeigt die mittlere Säule für welche Nutzungen die Energie eingesetzt wird (vgl. dazu Abbildung 7). Die linke Säule stellt dar, wie viel Energie für die einzelnen Verwendungszwecke benötigt wird. Mit den Verwendungszwecken werden verschiedene Aktivitäten bezeichnet, für die Energie genutzt wird. Unterschieden wird zwischen Raumwärme, Prozesswärme, Motoren/Elektrogeräten und Transport. Die rechte Säule veranschaulicht, welchen Beitrag erneuerbare und fossile Energieträger zur Deckung des Energiebedarfs leisten.

Mit den beiden folgenden Abbildungen werden der Energieverbrauch und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen entsprechend der jeweiligen Nutzung näher aufgeschlüsselt.

Unter der **Nutzung Wohnen** werden der Energieverbrauch und die dadurch verursachten Treibhausgasemissionen der Raumheizung und der Warmwasserbereitung sowie des Betriebs von Haushaltsgeräten, von Geräten der Büro- und Unterhaltungselektronik sowie der Beleuchtung zusammengefasst. Dabei kommt dem Wärmebedarf eine besondere Bedeutung zu. Die Modellierung erfolgt basierend auf dem Ausmaß der Wohnfläche. Aufgrund des unterschiedlichen Heizwärmebedarfs wird im Energiemosaik Austria nach Gebäudestrukturen differenziert, d.h. nach der Gebäudekategorie, der Bauperiode und der Wohnsitzart.

<b>Wohnen</b>	<b>Strukturdaten</b>	<b>Energieverbrauch</b>	<b>Treibhausgasemissionen</b>
Gebäudestrukturen	m <sup>2</sup> Wohnfläche	MWh / a	t CO <sub>2</sub> -Äquiv. / a
<b>Einfamilien- und Doppelhäuser</b>			
Vor 1919	17.100	4.200	650
1919 bis 1944	6.600	1.600	250
1945 bis 1960	16.900	4.300	650
1961 bis 1970	29.600	6.300	970
1971 bis 1980	28.600	6.100	950
1981 bis 1990	21.700	3.900	620
1991 bis 2000	18.600	3.800	600
2001 bis 2010	19.600	2.100	370
2011 bis 2019	15.300	1.700	290
<b>Mehrfamilienhäuser</b>			
Vor 1919	4.700	900	140
1919 bis 1944	2.700	500	80
1945 bis 1960	5.400	1.100	170
1961 bis 1970	9.000	1.200	200
1971 bis 1980	6.300	900	140
1981 bis 1990	4.800	700	110
1991 bis 2000	6.500	1.000	160
2001 bis 2010	13.200	1.100	190
2011 bis 2019	14.500	1.200	210
Summe	240.900	42.500	6.730

Abbildung 8: Energieverbrauch in der Nutzungskategorie Wohnen, Quelle: [www.energiemosaik.at](http://www.energiemosaik.at), letzter Zugriff 10.07.2025.

Die **Mobilität** schließt jene energie- und klimarelevanten Verkehrsleistungen ein (d.h. zurückgelegten Kilometer), die von den Nutzungen Wohnen, Land- und Forstwirtschaft, Industrie und Gewerbe sowie Dienstleistungen verursacht werden. Besondere Bedeutung kommt dabei der Alltagsmobilität zu. Diese Verkehrsleistungen werden in Abhängigkeit vom Wegezweck im Allgemeinen dem Zielort des Weges zugeordnet. Demnach werden alle Wege nach Hause und die meisten Verkehrsleistungen in der Freizeit dem Wohnort zugeordnet (Haushaltsmobilität). Die Wege der Erwerbstätigen und Schüler zur Arbeit bzw. zum Ausbildungsort werden der Standortgemeinde, der Arbeitsstätte bzw. der Ausbildungsstätte zugeordnet (Erwerbstätigenmobilität). Die Wege der Kunden zu Dienstleistungseinrichtungen werden den Standorten dieser Einrichtungen zugeordnet (Kundenmobilität). In der Datenbank werden unterschiedliche Wegezwecke und Verkehrsmittel zusammengefasst.

<b>Mobilität</b>	<b>Strukturdaten</b>	<b>Energieverbrauch</b>	<b>Treibhausgasemissionen</b>
Personenmobilität	Personenkilometer	MWh / a	t CO <sub>2</sub> -Äquiv. / a
Alltagsmobilität der Haushalte	34.329.000	17.000	6.280
Alltagsmobilität der Erwerbstätigen	4.508.000	2.200	820
Alltagsmobilität der Kunden	7.979.000	3.900	1.460
Urlaubs- und Geschäftsreisen	1.460.000	700	260
	Tonnenkilometer	MWh / a	t CO <sub>2</sub> -Äquiv. / a
Gütermobilität	4.201.000	800	240
Summe	(keine Summe)	24.700	9.060

Abbildung 9: Energieverbrauch in der Nutzungskategorie Mobilität, Quelle: [www.energiemosaik.at](http://www.energiemosaik.at), letzter Zugriff 10.07.2025.

Insbesondere die Tabelle Mobilität verdeutlicht, dass unter Berücksichtigung der Gemeindestruktur ein hoher Anteil am individuellen Verkehr vorliegt, welcher der Alltagsmobilität zugeordnet ist.

Um die internationalen Verpflichtungen zum Klimaschutz einzuhalten, wird in Abbildung 10 eine Vision für eine mögliche **Entwicklung der Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2050** skizziert.

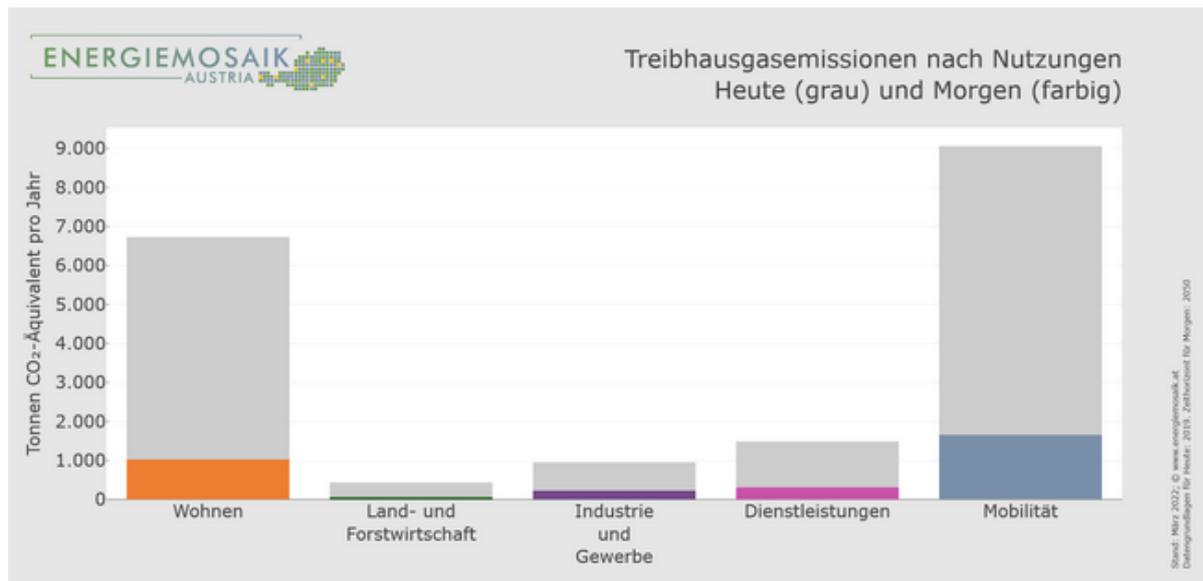


Abbildung 10: Treibhausgasemissionen bis 2050, Quelle: [www.energiemosaik.at](http://www.energiemosaik.at), letzter Zugriff 10.07.2025.

Die grauen Säulen zeigen die Treibhausgasemissionen der einzelnen Nutzungen im Jahr 2019. Die farbigen Säulen lassen die Treibhausgasemissionen im Jahr 2050 erkennen. Die Gegenüberstellung der farbigen mit den grauen Säulen veranschaulicht für jede Nutzung in welchem Maße sich die Treibhausgasemissionen dieser Nutzung bis 2050 verringern. Dieses Maß beschreibt das Reduktionspotenzial für jede Nutzung.

Der Vergleich dieser Potenziale macht deutlich, welchen Beitrag die einzelnen Nutzungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen insgesamt bis 2050 leisten können.

### 3.2 Energieindikatorenwerte

Die Energieindikatoren der Marktgemeinde Millstatt am See, ausgearbeitet vom Land Kärnten, zeigt folgende Statistik:

#### Energieindikatoren Land Kärnten

Millstatt am See  
(20620)

LAND  KÄRNTEN  
KAGIS

17/12/2024

Quelle: Abt. 15 Unterabteilung Energie, KAGIS, AGWR, KNG-Kärnten Netz GmbH, Stadtwerke Klagenfurt, AAE Wasserkraft GmbH, Statistik Austria, [www.ladestellen.at](http://www.ladestellen.at)

#### Stammdaten

Anzahl der Grundstücksadressen: 1.581  
Anzahl der Gebäudeadressen: 1.630

Anzahl der Hauptwohnsitze (Nutzungseinheit Wohnen):	1.608	Prozent der Hauptwohnsitze (Nutzungseinheit Wohnen) [%]:	60,77
Anzahl der reinen Nebenwohnsitze (Nutzungseinheit Wohnen):	459	Prozent der reinen Nebenwohnsitze (Nutzungseinheit Wohnen) [%]:	17,35

Anzahl der Personen (Hauptwohnsitze): 3.508  
Anzahl der Personen (Nebenwohnsitze): 1.634

Abbildung 11: Energieindikatoren, Quelle: Land Kärnten

Der Anteil reiner Nebenwohnsitze im Gemeindegebiet von Millstatt am See liegt bei 17,35 % und verdeutlicht den hohen Anteil an Wochenendhäusern und Ferienwohnungen. Diese Entwicklung ist historisch in der Tradition der „Sommerfrische“, der touristischen Ausrichtung der Gemeinde sowie der hohen Attraktivität des Erholungsortes Millstatt begründet.

### 3.3 Entwicklung der PV-Anlagen von 2020-2023

#### Indikatoren

Anzahl und Leistung in Kilowattpeak (kWp) der PV-Anlagen in der Gemeinde Millstatt am See	2020	2021	2022	2023	Kärnten (Benchmark)
Anzahl der PV-Anlagen:	125	158	210	286	26.524
PV-Anlagen in Relation zur Gebäudeanzahl [%]:	7,83	9,9	13,08	17,6	12,41
installierte Leistung [kWp]:	914	1.228	1.877	3.211	455.665
installierte Leistung/1000 Einwohner [kWp]:	264,31	355,22	541,39	924,56	801,01

Abbildung 12: Entwicklung der PV-Anlagen von 2020 bis 2023, Quelle: Land Kärnten

Ende 2023 gibt es in der Gemeinde Millstatt 286 PV-Anlagen, es ist ein durchwegs positiver Trend zur Erzeugung alternativer Energie zu verzeichnen.

### 3.4 Vor-Ort-Energieberatungen von 2020-2023

Anzahl der Vor-Ort-Energieberatungen in der Gemeinde Millstatt am See	2020	2021	2022	2023	Kärnten (Benchmark)
Energieberatungen:	52	66	107	27	4.368
Anzahl der Energieberatungen/1000 Einwohner:	15,04	19,09	30,86	7,77	7,68
Anzahl der Energieberatungen/Wohngebäude:	0,03	0,04	0,07	0,02	0,02

Abbildung 13: Anzahl Vor-Ort-Energieberatungen, Quelle: Land Kärnten

Die Zahl der Vor-Ort-Energieberatungen zeigt einen positiven Trend von 2020 bis 2022, im Jahr 2023 ging die Zahl der Energieberatungen allerdings zurück. Dies ist auf die wirtschaftliche Gesamtsituation zurückzuführen.

### 3.5 Stromverbrauch in Megawattstunden (MWh)

<b>Stromverbrauch in Megawattstunden (MWh) der Gemeinde Millstatt am See</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>Kärnten (Benchmark)</b>
Gesamter Stromverbrauch [MWh]:	12.751	13.178	11.856	11.021	1321.253
Stromverbrauch (Haushalt) [MWh]:	8.717	9.146	8.151	7.669	831.734
Stromverbrauch (Gewerbe, Landwirtschaft, Beleuchtung) [MWh]:	3.591	3.599	3.403	3.055	450.331
Stromverbrauch (Unterbrechbare Lasten) [MWh]:	443	433	302	297	39.188
Stromverbrauch/Einwohner [MWh]:	2,52	2,65	2,35	2,21	1,46

Abbildung 14: Stromverbrauch in der Gemeinde Millstatt, Quelle: Land Kärnten

Der größte Stromverbrauch ist im Bereich der privaten Haushalte zu finden. Auch Gewerbe, Landwirtschaft und Beleuchtung nehmen einen großen Anteil ein. Der Stromverbrauch pro Einwohner ist in den letzten Jahren gesunken, liegt aber trotzdem über dem Kärnten-Durchschnitt.

### 3.6 Übersicht über PKW

Trotz der zum Teil sehr guten Basiserschließung lt. ÖV-Güteklassenkategorisierung im öffentlichen Verkehr ist man in Millstatt am See mehr oder weniger auf ein Fahrzeug angewiesen. Dies spiegelt sich auch in der Pendlerstatistik wieder, da es doppelt so viele Erwerbstätige am Wohnort wie Arbeitsplätze gibt. Abbildung 15 zeigt, dass die Gesamtzahl der PKW nur gering ansteigt und die PKW pro Einwohner liegen im Kärnten-Durchschnitt.

<b>Anzahl der PKW in der Gemeinde Millstatt am See</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>Kärnten (Benchmark)</b>
Gesamtanzahl der PKW:	2.405	2.428	2.478	2.485	374.026
Anzahl der Elektrofahrzeuge:	12	22	37	52	7.644
Prozentanteil Elektrofahrzeuge [%] zu Gesamtfahrzeugen:	0,5	0,91	1,49	2,09	2,04
PKW / pro Einwohner:	0,7	0,7	0,71	0,72	0,66

Abbildung 15: Anzahl der PKW, Quelle: Land Kärnten

Die Zahl der Elektrofahrzeuge steigt, was auch in Zukunft einen höheren Bedarf an e-Ladestellen mit sich bringen wird. Derzeit gibt im Gemeindegebiet von Millstatt am See 4 Ladestationen der e-Control.

## 4 Schlussfolgerungen

---

Basierend auf den dargelegten Grundlagen sollen auf der Ebene des örtlichen Entwicklungskonzeptes in erster Linie energie- und klimarelevante Aussagen getroffen werden, die über einen Raumbezug verfügen bzw. von raumplanerischer Relevanz sind. Folglich handelt es sich um keine vollständige Auflistung aller energierelevanten Anstrengungen der Gemeinde. Es werden ergänzend Ziele aus dem energiepolitischen Leitbild der Klima- und Energiemodellregion (KEM) Millstätter See angeführt (Weiterführungsphase II).

Wie bereits eingangs dargestellt ist die primäre Funktion der Energieraumplanung die Schaffung von energieeffizienter Raum- und Siedlungsstrukturen. Davon können Strategien zur Wärmeversorgung und zur Unterstützung von energiesparender Mobilität abgeleitet werden.

### 4.1 Energie und Wärme

Raus aus Öl! Der Leitgedanke ist grundsätzlich die Umstellung von fossilen Heizsystemen auf erneuerbare Energie. Der Schwerpunkt in der KEM Millstätter See liegt dabei auf einkommensschwache Haushalte. Die Gemeinde selbst soll als Vorbild fungieren.

Betrachtet man die Verteilung der Heizsysteme im Gemeindegebiet (Quelle: AGWR-Daten) wird ersichtlich, dass ca. 19 Prozent der Heizsysteme nicht bekannt sind. Weiters sind auch 23 Prozent in der Kategorie „andere“ gelistet. Somit sind 41 Prozent der Heizsysteme unbekannt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Datenpflege und die Möglichkeiten der Informationsaufbereitung im AGWR erst in den letzten Jahren an Bedeutung erlangte. Ein nachträgliches Erfassen der gesamten Gebäudedaten ist aus logistischen Gründen schwer umsetzbar. Bei neu errichteten Gebäuden bzw. bei Gebäudesanierungen werden die Daten im AGWR aktualisiert, was früher oder später zu einer neuen und besseren Datenqualität führt.

**Beheizung nach Gebäude und Bruttogeschossfläche**

<b>Brennart</b>	<b>Anzahl Gebäude</b>	<b>Anzahl Gebäude in %</b>	<b>Bruttogeschossfläche in %</b>
Andere (z.B. Raumheizgeraete)	376	23,08	20,36
Biomasseheizung	185	11,36	11,01
Derzeit nicht Bekannt	306	18,78	16,64
Gasheizung	19	1,17	0,76
Kohleheizung	18	1,1	0,88
Nah-Fernwaerme	42	2,58	7,39
Nicht Beheizt	11	0,68	0,38
Oelheizung	493	30,26	32,18
Strom (direkt)	75	4,6	4,19
Waermepumpe	104	6,38	6,21

*Abbildung 16: Beheizung der Gebäude, Quelle: Land Kärnten*

**Ziel:** Forcieren des Umstiegs von fossilen Heizungsanlagen auf erneuerbare Energieträger; reduzierter Energieverbrauch durch moderne Heizungsanlagen; Reduktion CO<sub>2</sub> durch erneuerbare Energieträger; Forcierung regionalen Bezugs von Energieträgern; Forcierung regionaler Produktion von Energieträgern

**Umsetzung:** Durch aktive Förderung des Projektes der ölkesselfreien Gemeinde konnten in der Region 250 Heizungsanlagen getauscht werden. Es finden regelmäßig Energiespartage und Informationskampagnen statt. Es wurde die Biomasseplattform Nockregion errichtet und um die Region Feldkirchen Himmelberg erweitert. Diese Plattform dient zum Kauf und Verkauf von Scheitholz, Hackschnitzel und Pellets aus der Region.

## 4.2 Mobilität

Der öffentliche Verkehr ist im Gemeindegebiet von Millstatt gut ausgebaut. Entlang der Hauptverkehrsachsen B98 Millstätter Straße, L17a Kleindombra Straße und L17 Obermillstätter Straße befinden sich zahlreiche Bushaltestellen. ÖV-Güteklassen sind jedoch aufgrund der Frequenz der Linienbusse lediglich entlang der B98 Millstätter Straße ausgewiesen.

Das sog. Nockmobil ist ein Ruftaxi für die Gemeinden Reichenau, Gnesau, Bad Kleinkirchheim, Feld am See, Radenthein, Millstatt am See, Seeboden am Millstätter See und Spittal an der Drau. Im Bedienungsgebiet befinden sich 650 Haltepunkte und die Buchung kann via APP oder telefonisch erfolgen.

Im gesamten Gemeindegebiet befinden sich zahlreiche Radwege mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten und Schwierigkeitsgraden. Entlang dieser Radwege sind auch gastronomische Einrichtungen angesiedelt.

**Ziel:** Das vorrangige Ziel ist es die Frequenz im öffentlichen Verkehr und somit die Basiserschließung auszuweiten, das Angebot des Mirko-ÖV-Netzes zu erweitern und die Fahrradinfrastruktur aufrechtzuerhalten und somit die Alltagstauglichkeit weiter zu erhöhen.

**Umsetzung:** Instandhaltung der bestehenden verkehrstechnischen Infrastruktur, Errichtung neuer Fuß- und Radwege zum Lückenschluss, Ausbau der E-Bike Infrastruktur, Bewusstseinsbildung der Bevölkerung zur Nutzung des öffentlichen Verkehrs und des Ruftaxis.

### **4.3 Verankerung in raumplanerischen Instrumenten**

Eine Gemeinde hat 3 raumplanerische Instrumente zur Verfügung:

1. Örtliches Entwicklungskonzept im Maßstab 1:10.000
2. Flächenwidmungsplan im Maßstab 1:4.000
3. Bebauungsplan 1:1.000 bzw. 1:500

Diese Instrumente dienen zur Strukturierung und Gestaltung des Gemeindegebietes. Das örtliche Entwicklungskonzept ist mit dem Maßstab 1:10.000 die oberste Planungsebene. In dieser Ebene können strukturelle Ziele und Maßnahmen nur schwer abgebildet werden, sondern es werden Entwicklungsrichtungen in den Bereichen Bevölkerungsentwicklung und wirtschaftliche Entwicklung vorgegeben. Neben der Verankerung von maßgeblich raumrelevanten Zielsetzungen im ÖEK für die Siedlungsschwerpunkte (u.a. kurze Wege zwischen unterschiedlichen Nutzungen, Verdichtung in bestehenden Siedlungsstrukturen, geordnete Inwertsetzung von Potentialflächen, Verhinderung von Zersiedelung, Beschränkung des Flächenverbrauchs mit qualitätsvoller Dichte, Vertragsraumordnung, privatrechtliche Verträge) sind auch in weiterführenden raumplanerischen Instrumenten wie dem Bebauungsplan energieklimatechnische Maßnahmen zu verankern.

#### **Energieklimatechnische Maßnahmen in der Bebauungsplanung**

*Abstimmung der Bebauungsbedingungen auf die Aspekte der Klimawandelanpassung*

- *Im Rahmen des Umstiegs auf erneuerbare Energieträger sind PV-Anlagen vorrangig auf Dachflächen zu errichten – bei Neubauten sind bei Dächern die statischen Voraussetzungen für die Errichtung von PV-Anlagen vorzusehen*
- *Vermeidung von unnötiger Versiegelung*
- *Alle befestigten Oberflächen sind zu minimieren und in ihrer Ausgestaltung möglichst versickerungsoffen zu gestalten*
- *Die Speicherung von Regenwässern auf Eigengrund ist verpflichtend herzustellen*
- *Infolge der ländlichen Struktur haben Begrünungsmaßnahmen oder Dachflächenbegrünungen sowie Beschattungsmaßnahmen nur eine untergeordnete Bedeutung.*

## 5 Exkurs: Energieraumplanung in der Nockregion

Quelle: Institut für Raumplanung, Umweltplanung und Bodenordnung (IRUB), Universität für Bodenkultur, Wien.

Bei den folgenden Daten handelt es sich um Ergebnisse aus dem Projekt Klimaschutz- und Klimawandelanpassungskonzept des Instituts für die LAG Nockregion-Oberkärnten.

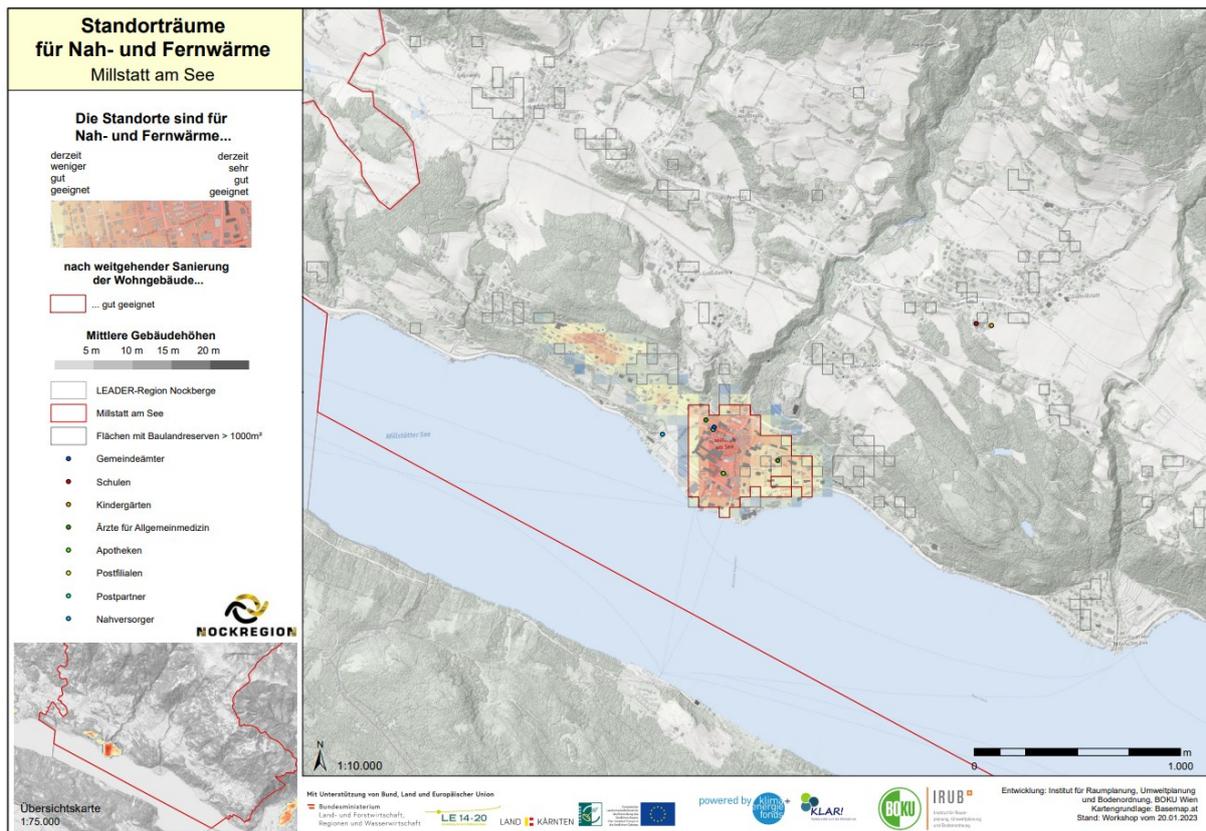


Abbildung 17: Standorte für Nah- und Fernwärme

Die Analyse der „Standorträume für Nah- und Fernwärme“ zeigt, dass infolge der gegebenen Siedlungsstruktur der Marktgemeinde Millstatt am See die Voraussetzungen für größere raumbedeutsame Festlegungen hinsichtlich einer Energiewende derzeit im Hauptort Millstatt am See gegeben sind. Dies unterstreicht die raumplanerische Notwendigkeit, zentrale Siedlungsbereiche zu stärken, um langfristig tragfähige Grundlagen für Maßnahmen in den Bereichen Energie und Mobilität zu schaffen.

Wie in Abbildung 17 dargestellt, weist der Hauptort Millstatt am See eine grundsätzlich hohe Eignung für die Entwicklung von Nah- und Fernwärmeinfrastruktur auf. Diese Bewertung korrespondiert mit der

bereits bestehenden Nahwärmeanlage in Millstatt am See und dem vorhandenen Versorgungsnetz. Insbesondere im Ortszentrum besteht bereits eine dichte Anbindung zahlreicher Gebäude an das bestehende System.

Daraus ergibt sich, dass sowohl die Strukturen in Millstatt als auch jene in den übrigen Siedlungsschwerpunkten so weiterentwickelt werden sollten, dass sie die Nutzung lokal verfügbarer erneuerbarer (thermischer) Energiepotenziale ermöglichen.

Ein vorrangiges Ziel ist die weitere Reduktion fossiler Energieträger. Die aktuell betriebenen Ölkessel sind zu ersetzen! Durch bauliche und technische Maßnahmen (thermische Sanierungen) wird die Energieeffizienz der Gebäude gesteigert.

Die Entwicklung energieeffizienter sowie ressourcenschonender Raum- und Siedlungsstrukturen ist als Beitrag zu einem nachhaltigen Umgang mit Energie und als Grundlage für eine wirtschaftlich leistungsfähige und ökologisch verantwortbare Energiepolitik zu sehen.

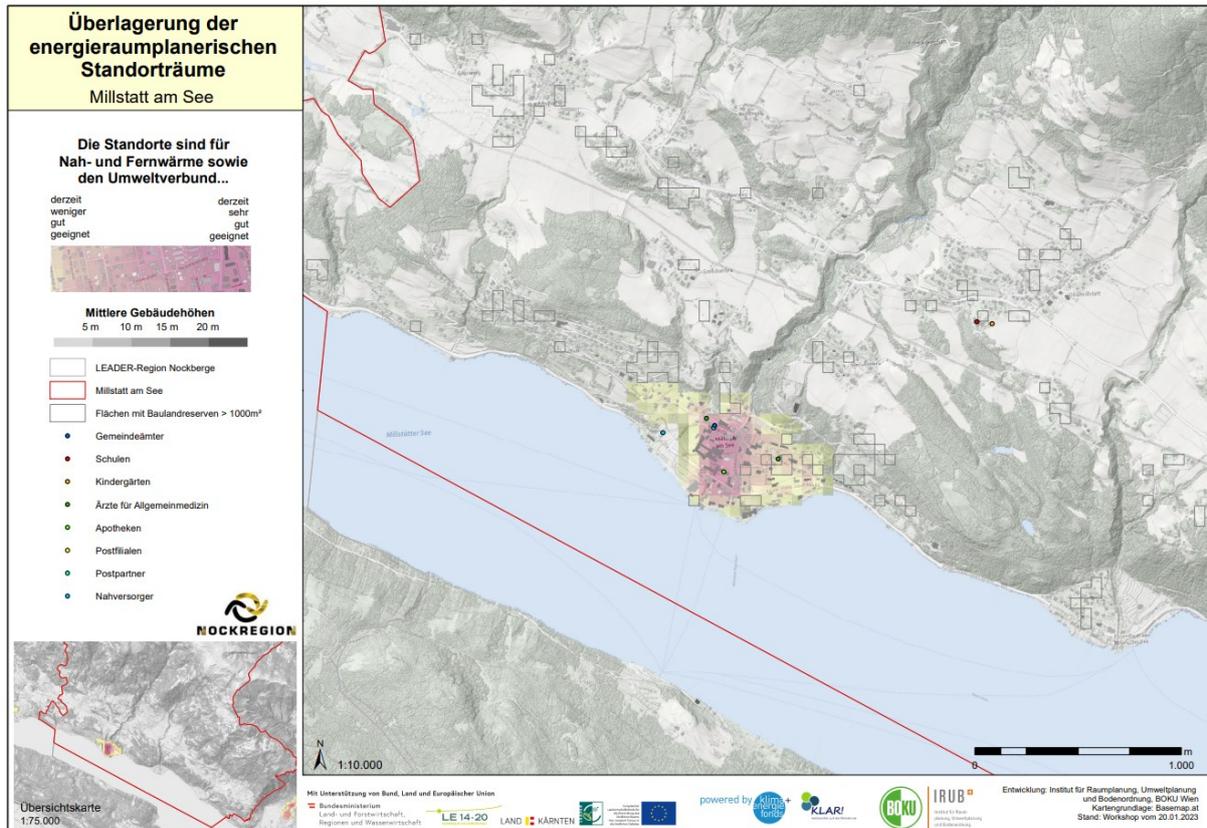


Abbildung 18: Energieraumplanerische Standorträume

Die Überlagerung der energieraumplanerischen Standorträume verdeutlicht, dass die geeigneten Standorträume gegenwärtig im Hauptort Millstatt am See vorliegen. Die Reaktion auf diese Analyse der Standorträume ist für die weitere räumliche Entwicklung von zentraler Bedeutung:

- Räumliche Strukturen sind so zu entwickeln, dass sie die Voraussetzungen für den Einsatz von leitungsgebundener Wärmeversorgungssysteme erfüllen.

Neue Baulandausweisungen sind auch unter Berücksichtigung der Zielfestlegung der Errichtung eines leitungsgebundenen Wärmeversorgungssystems vornehmlich in den Siedlungsschwerpunkten anzuordnen. Aus Sicht der Wirtschaftlichkeit und der Energieeffizienz eignen sich die Siedlungsschwerpunkte aufgrund ihrer dichten und gemischten Raumstruktur für die Errichtung von leitungsgebundenen Wärmeversorgungssystemen.

- Siedlungsstrukturen sind so zu gestalten, dass sie optimale Rahmenbedingungen für eine energiesparende Mobilität bieten

Ein ausdrückliches Ziel ist es, die Anteile der nicht-fossilen bzw. emissionsarmen Verkehrsarten zu ÖV zu erhöhen und gleichzeitig den Anteil des motorisierten Individualverkehrs zu reduzieren.

- Aufrechterhaltung der öffentlichen Einrichtungen im zentralen Gemeindegebiet (Funktionsdurchmischung)

Die dargestellten Ergebnisse stimmen grundsätzlich mit den raumplanerischen Zielsetzungen und Festlegungen im Gemeindegebiet überein, wonach Millstatt am See als zentraler Hauptort mit sämtlichen zentralörtlichen Einrichtungen definiert ist. Auch in den Siedlungsschwerpunkten Dellach & Sappl, Lammersdorf und Obermillstatt bestehen zentrale Infrastrukturen – diese gilt es zu erhalten und weiter auszubauen.

Durch die Stärkung der Siedlungsschwerpunkte und die gezielte Ausrichtung der Siedlungsentwicklung entstehen energieraumplanerische Standorträume. Diese bieten durch kompakte Strukturen, funktionale Dichte und räumliche Nähe optimale Voraussetzungen für die Nutzung lokal verfügbarer erneuerbarer Energie – insbesondere im Bereich Wärmeversorgung und nachhaltige Mobilität.

## 6 Zusammenfassung

---

Die Marktgemeinde Millstatt am See verfügt über ein gut ausgebautes Stromversorgungsnetz und in Kooperation mit dem Netzträger sind laufende Verbesserungen vorgesehen. Auch der Ausbau der Photovoltaikanlagen im öffentlichen sowie privaten Bereich wird weiter forciert. Diese sind vorrangig auf bestehenden Dachflächen zu integrieren. Für diesen Ausbau bildet das gute Leitungsnetz die Grundlage.

Räumliche Strukturen sind unter Beachtung der langfristigen Zielfestlegung der Errichtung eines leitungsgebundenen Wärmeversorgungssystems vornehmlich in den Siedlungsschwerpunkten anzuordnen, da eine angemessene dichte und nutzungsgemischte Raumstruktur die Voraussetzung für deren Errichtung darstellt (Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit). Das vorrangige Ziel ist es, die fossilen Brennstoffanlagen im privaten Bereich deutlich zu senken und den Ausstieg aus der fossilen Energie zu schaffen.

Entlang der Hauptverkehrsachse B98 ist eine sehr gute Basiserschließung bis Basiserschließung lt. ÖV-Güteklassensystem vorliegend. Entlang der L17 Obermillstätter Straße sind keine ÖV-Güteklassen ausgewiesen, jedoch liegt ein dichtes Netz an Haltestellen der Kärntner Linien vor. Außerhalb von Schulzeiten und an Sonn- und Feiertagen ist das Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel geringer. Dadurch erhöht sich u.a. der motorisierte Individualverkehr. Ein ausdrückliches Ziel ist es, das Angebot des öffentlichen Verkehrs zu erhöhen und gleichzeitig den Anteil des motorisierten Individualverkehrs zu reduzieren. Dies trägt wesentlich zu einem geringeren CO<sub>2</sub>-Ausstoß und zum Umweltschutz bei.

Die Ausweisung der Siedlungsschwerpunkte Millstatt, Obermillstatt, Lammersdorf, Dellach und Sappl deckt sich mit den energieraumplanerischen Kriterien im Sinne dessen, dass effiziente energieklimatechnische Maßnahmen in den Handlungsfeldern Strom, Wärme und Mobilität bestenfalls in diesem Gebiet umsetzbar sind.

In Zusammenschau mit den festgelegten Zielen und Maßnahmen sowie den bereits erfolgten Entwicklungen ist ableitbar, dass sich die Gemeinde Millstatt am See sehr gut an den Klimawandel anpasst und entsprechende Maßnahmen zur Reduktion negativer Begleiterscheinungen setzt.

## 7 Anhang

---

Planbeilage Strom - Millstatt

Planbeilage Strom - Obermillstatt

Planbeilage Strom - Lammersdorf

Planbeilage Strom - Dellach und Sappl

Planbeilage Wärme - Millstatt

Planbeilage Wärme - Obermillstatt

Planbeilage Wärme - Lammersdorf

Planbeilage Wärme - Dellach und Sappl

Planbeilage Klassifizierte Heizsysteme

Planbeilage Mobilität

Checkliste Bestandsanalyse Modul Energieraumplanung und Klimaschutz



# Marktgemeinde Millstatt am See

Modul Energieraumplanung und Klimaschutz - Strom - Millstatt

Maßstab 1:5.000

Bearbeitung: Jemel/Strauß  
Kundmachungsexemplar

**Mag. Dr. Silvester Jemel**  
Ingenieurbüro für Raumplanung und Raumordnung

Grüner/Strauß 16a  
9000 Millstatt  
T +43 (0) 42 32 27 27 5  
M +43 (0) 650 922 47 37  
office@raumplanung-jemel.at  
www.raumplanung-jemel.at



## Legende

-  PV-Anlage mit 1 - 5 kWp
-  PV-Anlage mit 5 -10 kWp
-  PV-Anlage mit 10 - 50 kWp
-  PV-Anlage > 50 kWp
-  Stromleitungen
-  Trafostationen



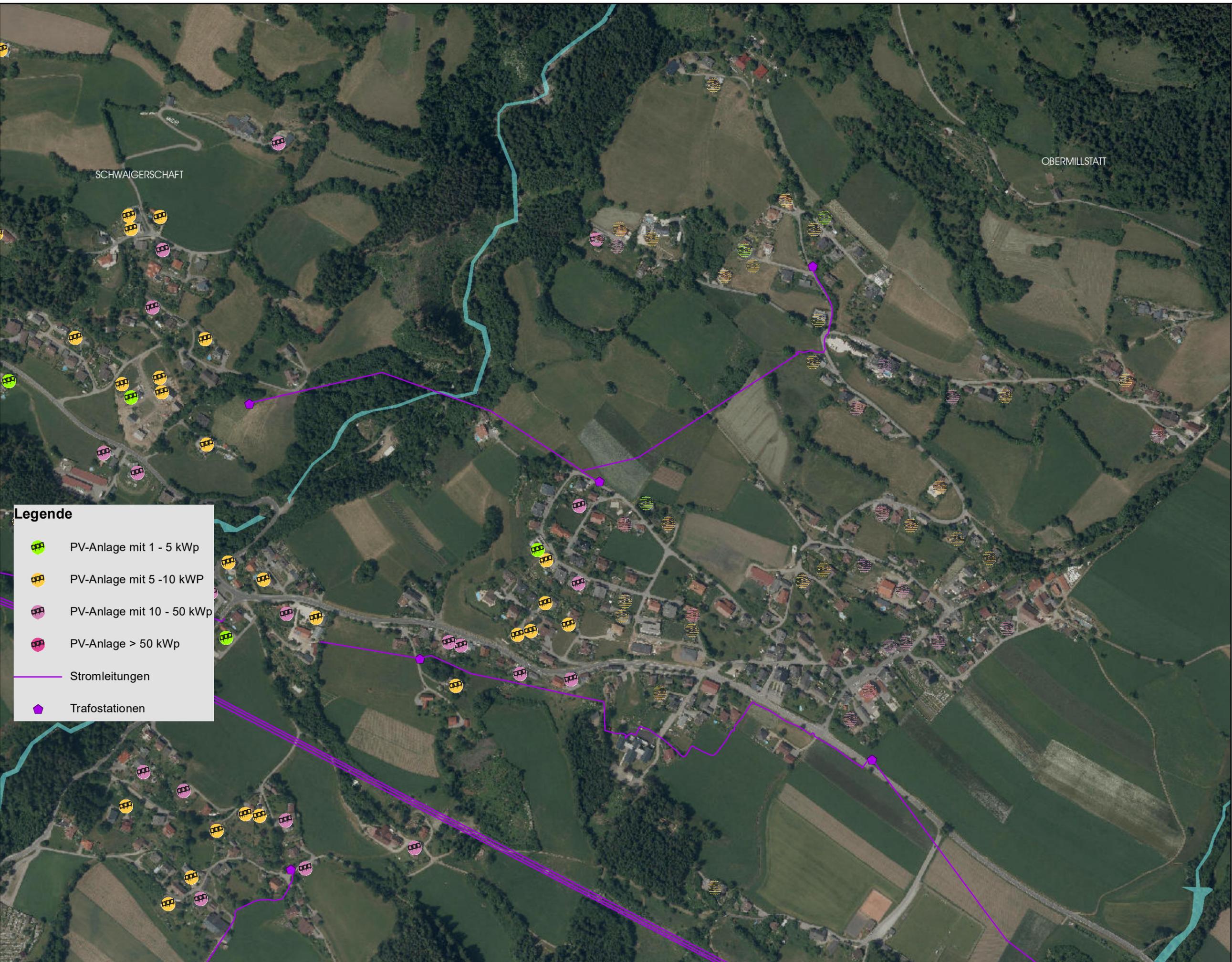
# Marktgemeinde Millstatt am See

Modul Energieraumplanung und Klimaschutz - Strom - Obermillstatt

Maßstab 1:5.000  
Bearbeitung: Jemel/Strauß  
Kundmachungsexemplar

 **Ing. Dr. Silvester Jemel**  
Ingenieurbüro für Raumplanung und Raumordnung

Gilfner Straße 16a  
5010 Millstatt  
T +43 (0) 42 32 72 72 5  
M +43 (0) 650 922 47 37  
office@raumplanung-jemel.at  
www.raumplanung-jemel.at



**Legende**

-  PV-Anlage mit 1 - 5 kWp
-  PV-Anlage mit 5 - 10 kWp
-  PV-Anlage mit 10 - 50 kWp
-  PV-Anlage > 50 kWp
-  Stromleitungen
-  Trafostationen



# Marktgemeinde Millstatt am See

Modul Energieraumplanung und Klimaschutz - Strom - Lammersdorf

Maßstab 1:5.000  
Bearbeitung: Jemej/Strauß  
Kundmachungsexemplar

  
Mag. Dr. Silvester Jemej  
Ingenieurbüro für Raumplanung und Raumordnung

Göfner Straße 16a  
5010 Lannersdorf  
T ++43 (0) 42 32 72 27 5  
M ++43 (0) 550 922 47 37  
office@raumplanung.jemej.at  
www.raumplanung.jemej.at



**Legende**

-  PV-Anlage mit 1 - 5 kWp
-  PV-Anlage mit 5 -10 kWp
-  PV-Anlage mit 10 - 50 kWp
-  PV-Anlage > 50 kWp
-  Stromleitungen
-  Trafostationen



**Legende**

-  PV-Anlage mit 1 - 5 kWp
-  PV-Anlage mit 5 -10 kWp
-  PV-Anlage mit 10 - 50 kWp
-  PV-Anlage > 50 kWp
-  Stromleitungen
-  Trafostationen

SIEDLUNG



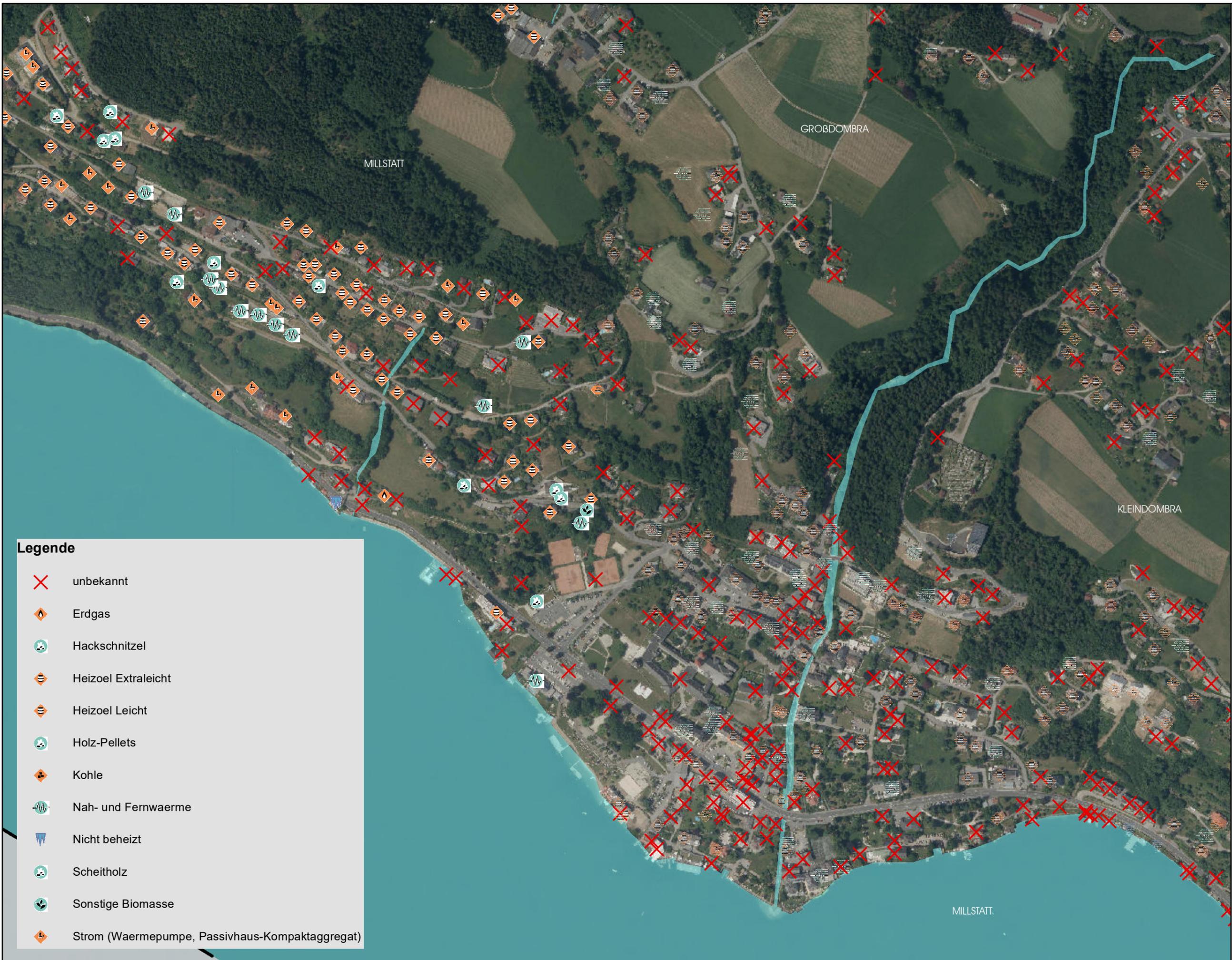
# Marktgemeinde Millstatt am See

Modul Energierraumplanung und Klimaschutz - Wärme - Millstatt

Maßstab 1:5.000  
Bearbeitung: Jemel/Strauß  
Kundmachungsexemplar

Mog. Dr. Silvester Jemel  
Ingenieurbüro für Raumplanung und Raumordnung

Grafik: Strauß 16a  
0100  
T +43 (0) 42 32 27 27 5  
M +43 (0) 650 922 47 37  
office@raumplanung-jemel.at  
www.raumplanung-jemel.at



**Legende**

- unbekannt
- Erdgas
- Hackschnitzel
- Heizöl Extraleicht
- Heizöl Leicht
- Holz-Pellets
- Kohle
- Nah- und Fernwärme
- Nicht beheizt
- Scheitholz
- Sonstige Biomasse
- Strom (Wärmepumpe, Passivhaus-Kompaktaggregat)



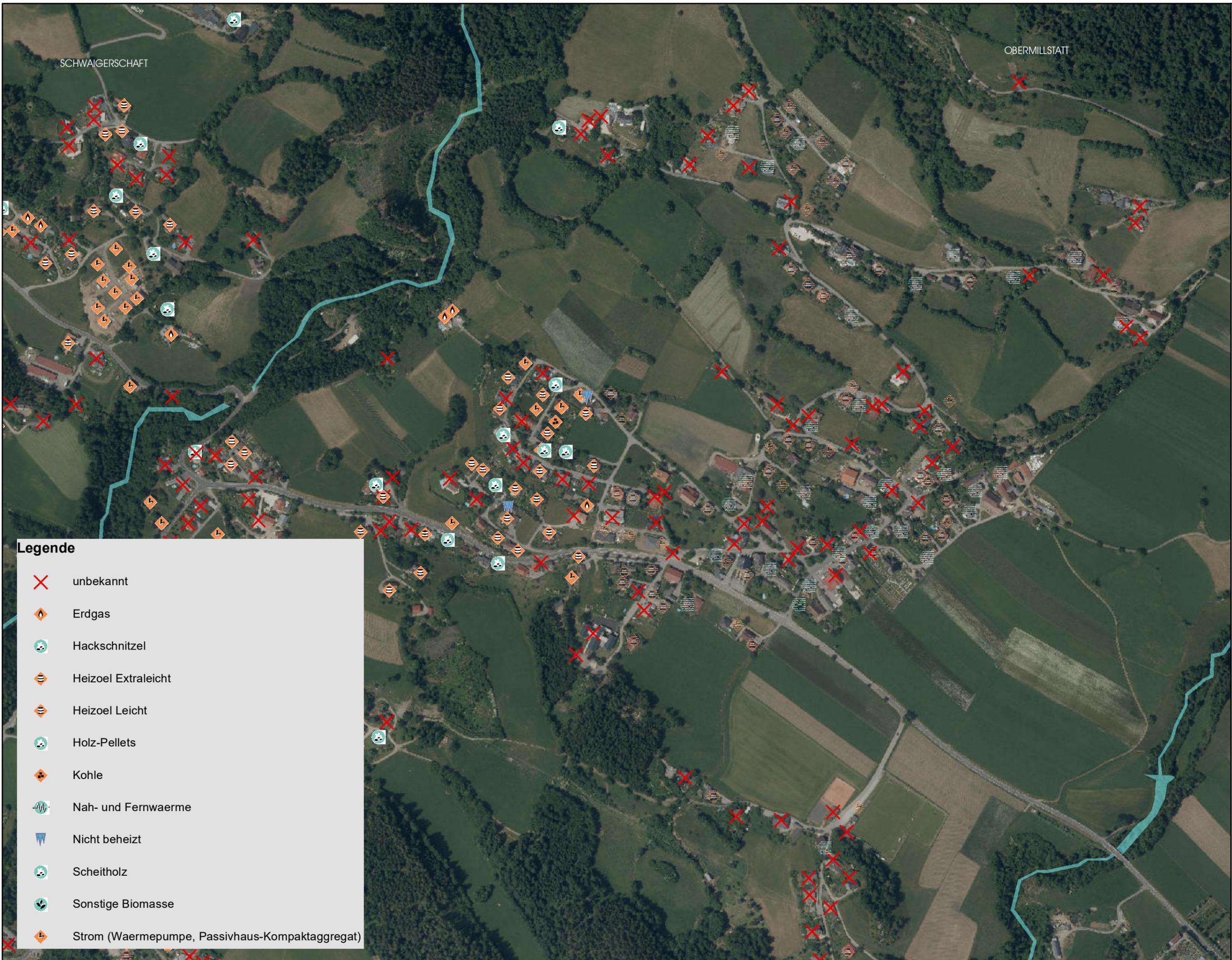
# Marktgemeinde Millstatt am See

Modul Energieraumplanung und Klimaschutz - Wärme - Obermillstatt

Maßstab 1:5.000  
Bearbeitung: Jemel/Strauß  
Kundmachungsexemplar

**Mag. Dr. Silvester Jemel**  
Ingenieurbüro für Raumplanung und Raumordnung

Gilfer/Strauß 16a  
5010 Millstatt  
T +43 (0) 42 32 72 27 5  
M +43 (0) 650 922 47 37  
office@raumplanung-jemel.at  
www.raumplanung-jemel.at



**Legende**

-  unbekannt
-  Erdgas
-  Hackschnitzel
-  Heizöl Extraleicht
-  Heizöl Leicht
-  Holz-Pellets
-  Kohle
-  Nah- und Fernwärme
-  Nicht beheizt
-  Scheitholz
-  Sonstige Biomasse
-  Strom (Waermepumpe, Passivhaus-Kompaktaggregat)



# Marktgemeinde Millstatt am See

Modul Energieraumplanung und Klimaschutz - Wärme - Lammersdorf

Maßstab 1:5.000

Bearbeitung: Jemej/Strauß  
Kundmachungsexemplar

**Mog. Dr. Silvester Jemej**  
Ingenieurbüro für Raumplanung und Raumordnung

Görlitz-Strasse 16a  
30700 Lammersdorf  
T ++43 (0) 42 32 27 27 5  
M ++43 (0) 650 922 47 37  
office@raumplanung-jemej.at  
www.raumplanung-jemej.at



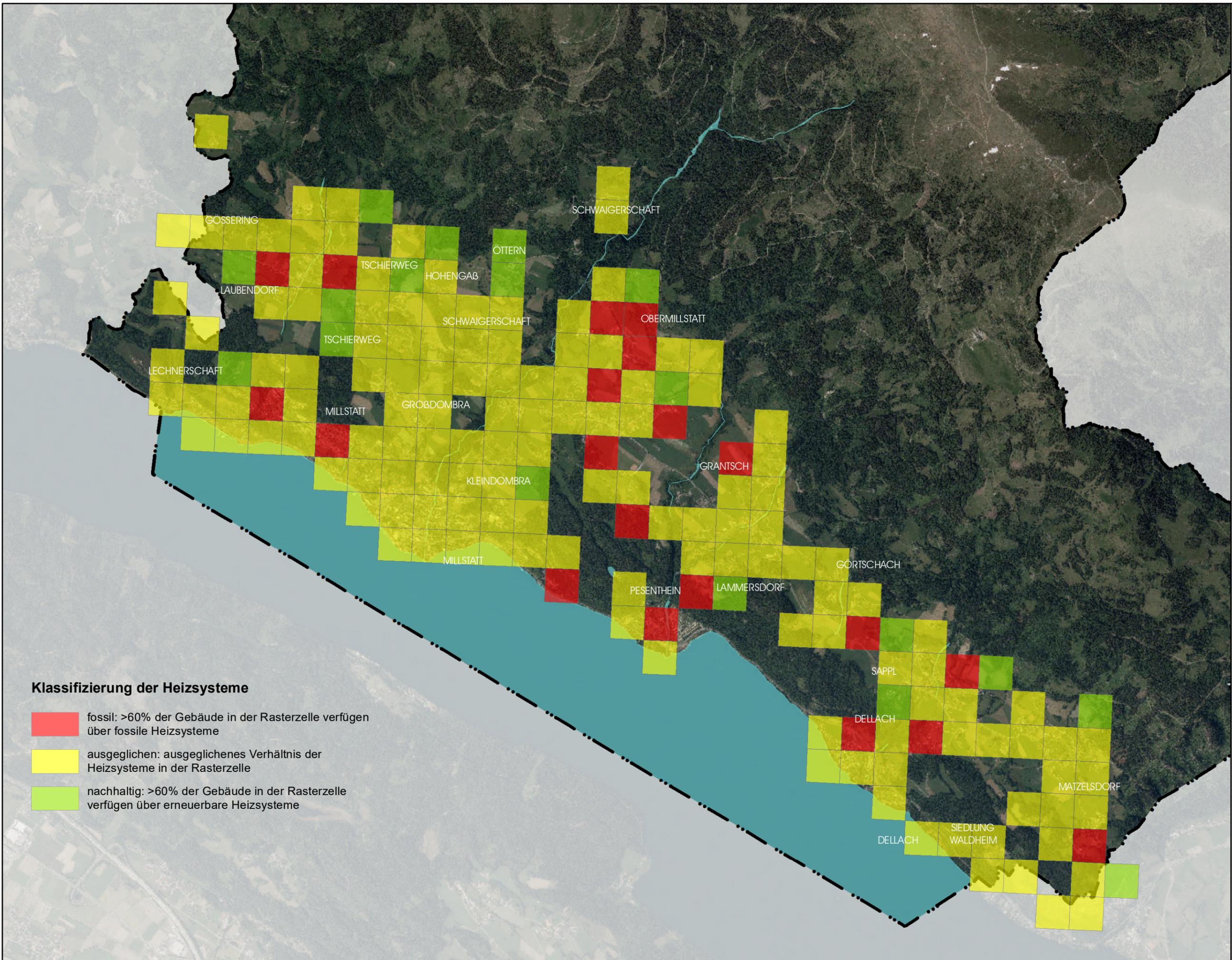
### Legende

- ✗ unbekannt
- 🔥 Erdgas
- 🌿 Hackschnitzel
- 🛢️ Heizöl Extraleicht
- 🛢️ Heizöl Leicht
- 🌿 Holz-Pellets
- ⚡ Kohle
- 🌊 Nah- und Fernwärme
- ❄️ Nicht beheizt
- 🌿 Scheitholz
- 🌿 Sonstige Biomasse
- 🔌 Strom (Waermepumpe, Passivhaus-Kompakttaggregat)



**Legende**

-  unbekannt
-  Erdgas
-  Hackschnitzel
-  Heizöl Extraleicht
-  Heizöl Leicht
-  Holz-Pellets
-  Kohle
-  Nah- und Fernwärme
-  Nicht beheizt
-  Scheitholz
-  Sonstige Biomasse
-  Strom (Waermepumpe, Passivhaus-Kompaktaggregat)



**Klassifizierung der Heizsysteme**

-  fossil: >60% der Gebäude in der Rasterzelle verfügen über fossile Heizsysteme
-  ausgeglichen: ausgeglichenes Verhältnis der Heizsysteme in der Rasterzelle
-  nachhaltig: >60% der Gebäude in der Rasterzelle verfügen über erneuerbare Heizsysteme



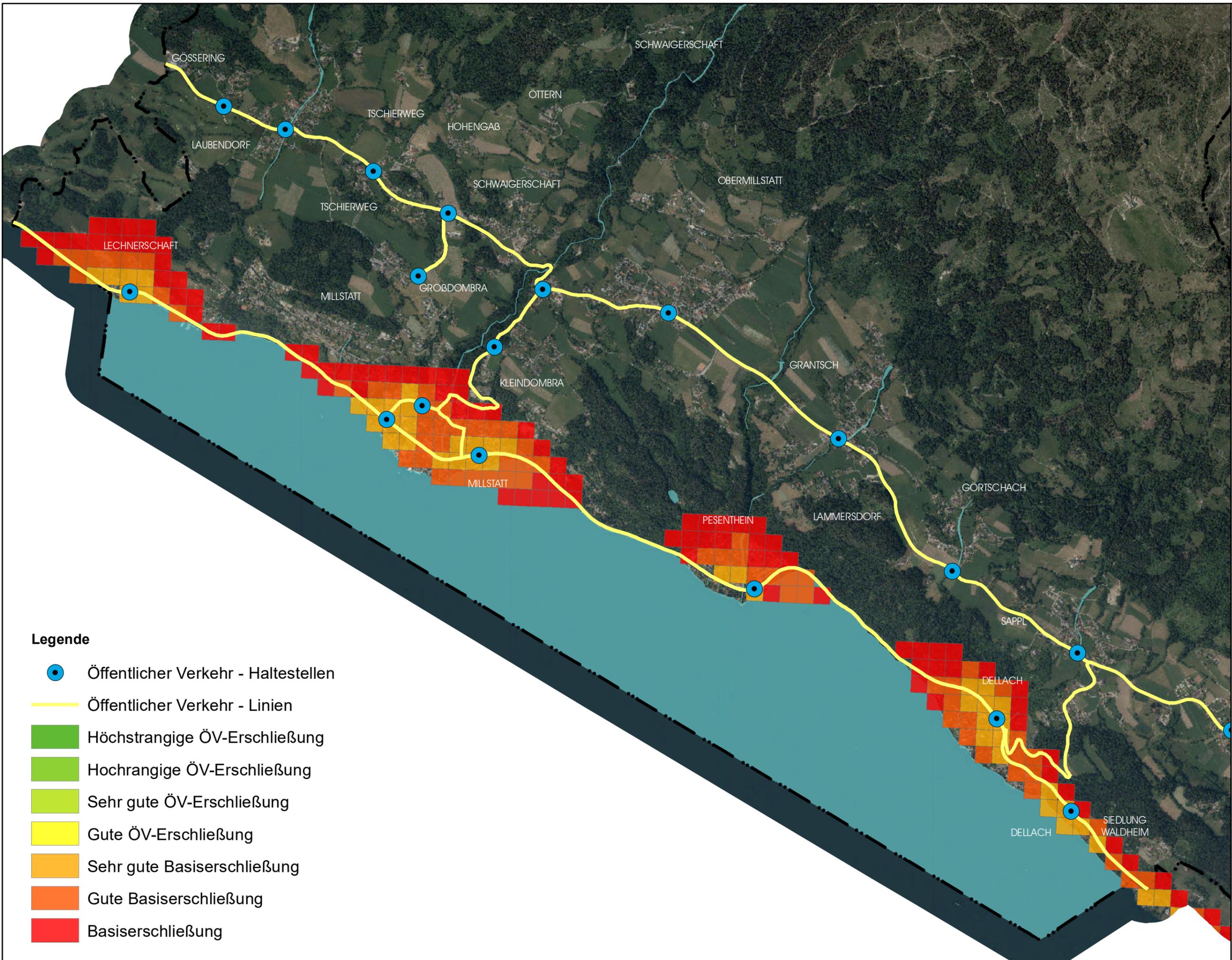
# Marktgemeinde Millstatt am See

Modul Energieraumplanung und Klimaschutz - Mobilität

Maßstab 1:20.000  
Bearbeitung: Jemel/Strauß  
Kundmachungsexemplar

Mog. Dr. Silvester Jemel  
Ingenieurbüro für Raumplanung und Raumordnung

Göfner-Strasse 16a  
5010 Millstatt  
T +43 (0) 42 32 27 27 5  
M +43 (0) 650 922 47 37  
office@raumplanung-jemel.at  
www.raumplanung-jemel.at



## Legende

- Öffentlicher Verkehr - Haltestellen
- Öffentlicher Verkehr - Linien
- Höchstrangige ÖV-Erschließung
- Hochrangige ÖV-Erschließung
- Sehr gute ÖV-Erschließung
- Gute ÖV-Erschließung
- Sehr gute Basiserschließung
- Gute Basiserschließung
- Basiserschließung

## Erläuterungen zur Checkliste Bestandsanalyse

Stand: Version 1 / 07.06.2024

Die vorliegende Checkliste dient der Bestandsanalyse zum Modul "Energieraumordnung und Klimaschutz" bei der Erstellung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes. Sie gibt einen Überblick zu relevanten Datengrundlagen, Studien, Konzepten oder Zielsetzungen zum Themenkomplex Energie / Klima und dient in weiterer Folge zur Dokumentation und Verbesserung der Datenbasis. Im Zuge der Bearbeitung sind von der Gemeinde bzw. der/dem Ortsplaner:in die verfügbaren Datengrundlagen auf Verfügbarkeit, Inhalt und Aktualität zu prüfen und zu erfassen.

Weiterführende Informationen entnehmen Sie bitte dem separaten Leitfaden zur Vorgehensweise "Energieraumordnung und Klimaschutz".

**Bitte füllen Sie im Tabellenblatt "Checkliste" alle hellgrün hervorgehobenen Felder nach Möglichkeit vollständig aus und retournieren Sie das Ergebnis an die unten angeführte Kontaktadresse.**

Für den Inhalt verantwortlich: Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 15 - Standort, Raumordnung und Energie  
Anschrift: Mießtaler Straße 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee  
Telefon: 050 536-35002  
Fax: 050 536-35000  
E-Mail: [abt15.post@ktn.gv.at](mailto:abt15.post@ktn.gv.at)

<b>Datenfelder:</b>	<b>Erläuterung:</b>
Gemeindename:	--> ausfüllen: GEMEINDENAME
Gemeindekennziffer:	--> ausfüllen: GEMEINDEKENNZIFFER (6-stellig)
Bearbeitungsstand:	--> ausfüllen: DATUM der Bearbeitung der Checkliste
Bearbeitung durch:	--> ausfüllen: NAME Bearbeiter:in der Checkliste
Nr.	laufende Nummer (vorausgefüllt)
Datengrundlage	Kurzbezeichnung Datengrundlage (vorausgefüllt)
Erläuterung zu wesentlichen Inhalten	Kurzbeschreibung Inhalt und Anwendungsmöglichkeit (vorausgefüllt)
Datenquelle	mögliche Datenquellen (vorausgefüllt)
Verfügbarkeit	--> ausfüllen: aktuelle Verfügbarkeit für Zwecke der Bearbeitung im ÖEK
Stand	--> ausfüllen: aktueller Stand der Datengrundlage (Datum)
Anmerkungen / Besonderheiten	--> ausfüllen: bedarfsweise ergänzende Anmerkungen oder Besonderheiten

Örtliches Entwicklungskonzept   Modul "Energieraumordnung und Klimaschutz"   Checkliste Bestandsanalyse						
Gemeindenname:		Marktgemeinde Millstatt am See		Bearbeitungsstand:		
Gemeidekennziffer:		20620		Bearbeitung durch:		
Nr.	Datengrundlage	Erläuterung zu wesentlichen Inhalten	Datenquelle	Verfügbarkeit	Stand	Anmerkungen / Besonderheiten
<b>1. Generelle energie- und raumrelevante Strukturdaten / Konzepte / Untersuchungen</b>						
1.1	<b>Energieleitbilder und dgl.</b> (Berichte / Pläne / Daten)	Kommunales (Detail-)Konzept bzw. strategische Festlegungen der Gemeinde zu Klima und/oder Energie. > gemeindespezifische Unterlagen	Gemeinde	teilweise	2024	Nockregion
1.2	<b>Kommunales Mobilitätskonzept</b> (Berichte / Pläne / Daten)	Kommunales (Detail-)Konzept bzw. strategische Festlegungen der Gemeinde zu Mobilität (Fuß/Rad/ÖV/MIV). > gemeindespezifische Unterlagen	Gemeinde	teilweise	2024	Nockregion
1.3	<b>Kommunale Energiebuchhaltung</b> (Berichte / Pläne / Daten)	Kommunale Energiebuchhaltung bzw. -bilanzen mit Bedarfs-, Verbrauchs- und Effizienzdaten zu Strom und/oder Wärme bei öffentlichen Einrichtungen. > gemeindespezifische Unterlagen	Gemeinde	ja	7.8.2025	
1.4	<b>Haupt-/Nebenwohnsitze lt. AGWR</b> (Geodaten / Tabellen)	Anzahl der Haupt- und Nebenwohnsitze verortet je Objekt gemäß Adress-, Gebäude- und Wohnungsregister. > Datenführung und Zugriff über AGWR-online > wird im Zuge des AGWR-Auszuges vom Land Kärnten bereitgestellt	Gemeinde	ja	01.08.2025	3 483
1.5	<b>Handel &amp; Geschäfte</b> (Geodaten)	Standorte der Nahversorger, Einkaufszentren, Apotheken, Handelsbetrieben, Geschäften etc. > Daten in der Regel nur durch Sondererhebungen verfügbar	Gemeinde / sonstige	ja	7.8.2025	
1.6	<b>Arbeitsstätten und Beschäftigte</b> (Geodaten / Tabellen)	objekt- bzw. adressgenaue Verortung der Arbeitsstätten inkl. Anzahl der Beschäftigten je Arbeitsstätte > Daten in der Regel nur durch Sondererhebungen verfügbar	Gemeinde / sonstige	nein		
1.7	<b>Leerstandserhebung</b> (Geodaten / Tabellen / Berichte)	Erhebung des Leerstandes von gewerblichen, privaten und öffentlichen Gebäuden. > Daten in der Regel nur durch Sondererhebungen verfügbar	Gemeinde / sonstige	nein		
1.8	<b>Sonstige Untersuchungen, Konzepte oder Überlegungen mit Relevanz zur Energieraumplanung</b> (Berichte / Tabellen)	Allfällige weitere Untersuchungen, Konzepte oder Überlegungen zu den Themen Energie, Mobilität und Siedlung im Zusammenhang mit Energieraumplanung. > gemeindespezifische Unterlagen	Gemeinde	ja	26.05.2020	Im Rahmen des Projektes der Nockregion bzw. auch im räumlichen Entwicklungsleitbild der Marktgemeinde Millstatt am See vom 26.05.2020
<b>Datenpaket Geodaten Generelle energie- und raumrelevante Strukturdaten</b>						
1.9	Energieindikatoren (Bericht)	Auswertung wesentlicher Energieindikatoren. Berichtsexport als PDF mit Indikatoren und benchmark. > Einsichtnahmemöglichkeit für Gemeinden über IntraMap > wird von Land Kärnten bereitgestellt	Land Kärnten	Datenpaket KAGIS Abt.15		als PDF im Datenpaket oder online im KAGIS IntraMap
1.10	Heizungsreport (Bericht)	Auswertung wesentlicher Heizdaten auf Objektebene. Berichtsexport als PDF mit Indikatoren und benchmark. > Einsichtnahmemöglichkeit für Gemeinden über IntraMap > wird von Land Kärnten bereitgestellt	Land Kärnten	Datenpaket KAGIS Abt.15		als PDF im Datenpaket oder online im KAGIS IntraMap
1.11	Klima-Report Kärnten (KAGIS IntraMap Anwendung)	Der Klima-Report Kärnten für Klimaveränderung hinsichtlich Temperatur und Niederschlag mit Szenarien für eine zukünftige Entwicklung. > Einsichtnahmemöglichkeit für Gemeinden über CNC	Land Kärnten	online IntraMap		<a href="https://intragis.ktn.gv.at/webgisviewer/intramap/map/KAGIS-IntraMAP/Basiskarte?tool=webgis.tools.custom.klimareport">https://intragis.ktn.gv.at/webgisviewer/intramap/map/KAGIS-IntraMAP/Basiskarte?tool=webgis.tools.custom.klimareport</a>

## Örtliches Entwicklungskonzept | Modul "Energieraumordnung und Klimaschutz" | Checkliste Bestandsanalyse

Gemeindenname:	Marktgemeinde Millstatt am See	Bearbeitungsstand:
Gemeidekennziffer:	20620	Bearbeitung durch:

Nr.	Datengrundlage	Erläuterung zu wesentlichen Inhalten	Datenquelle	Verfügbarkeit	Stand	Anmerkungen / Besonderheiten
1.12	Blick auf die Gemeinde <i>(Berichte / Tabellen)</i>	Statistische Kennzahlen zu Bevölkerung, Soziales, Tourismus, Verkehr, Industrie, Handel, Dienstleistungen, Volkswirtschaft, Land- und Forstwirtschaft etc. > öffentlich zugänglich via webapplikation	Statistik Austria	online		<a href="https://www.statistik.at/atlas/blick/">https://www.statistik.at/atlas/blick/</a>
1.13	Gebäude Kärnten Gesamt <i>(BEV Gebäudemodell)</i>		OGD Open Government Data	OGD Datensatz		<a href="https://www.data.gv.at/">https://www.data.gv.at/</a>
1.14	Kartenhintergrund Orthofoto		Land Kärnten	ÖEK Paket		
1.15	Haupt-/Nebenwohnsitze lt. AGWR <i>(Geodaten / Tabellen)</i>	Anzahl der Haupt- und Nebenwohnsitze verortet je Objekt gemäß Adress-, Gebäude- und Wohnungsregister. > Datenführung und Zugriff über AGWR-online > wird im Zuge des AGWR-Auszuges vom Land Kärnten bereitgestellt	Land Kärnten	Datenpaket KAGIS Abt.15	Datum der Übermittlung	
1.16	POI - Öffentliche Einrichtungen <i>(Geodaten)</i>	Standorte von Verwaltungsgebäuden, Krankenhäusern, Feuerwehren, Schulen etc. > öffentlich zugänglich über OpenData	OGD	OGD Datensatz		<a href="https://www.data.gv.at/">https://www.data.gv.at/</a>
1.17	Bevölkerungsverteilung <i>(Geodaten)</i>	Raster	Land Kärnten	Datenpaket KAGIS Abt.15		

### 2. Datengrundlagen Strom

2.1	<b>Erzeugungsanlagen Photovoltaik</b> <i>(Datenbank)</i>	Beim Netzbetreiber bzw. EVU eingemeldete bzw. registrierte PV-Anlagen mit Einspeisung in das öffentliche Netz. > Datenerfassung seit 2024 im AGWR möglich	Netzbetreiber	teilweise	07.08.2025	Daten von Altbeständen nicht erfasst
2.2	<b>Energiekennzahl lt. AGWR</b> <i>(Datenbank)</i>	Energiekennzahl verortet je Objekt gemäß Adress-, Gebäude- und Wohnungsregister. > Datenführung und Zugriff über AGWR-online	Gemeinde	teilweise	07.08.2025	Daten von Altbeständen nicht erfasst
2.3	<b>Erzeugungsanlagen Wasserkraft</b> <i>(Geodaten)</i>	Wasserkraftanlagen gemäß Wasserbuch > ggf. Ergänzung der Daten seitens Land Kärnten	Gemeinde	ja	20.08.2025	Wasserkraftwerk am Riegenbach

#### Datenpaket Geodaten Strom

2.4	Leitungsnetze Strom <i>(Geodaten)</i>	Leitungsnetzkataster für die Höchst-, Hoch- und Mittelspannungsebene Elektrizität. > wird von Land Kärnten bereitgestellt	Netzbetreiber / Land Kärnten	Datenpaket KAGIS Abt.15		
2.5	Umspannwerke <i>(Geodaten)</i>	Standorte zur Umspannung von Höchst- auf Hoch- bzw. Mittelspannungsebene Elektrizität. > wird von Land Kärnten bereitgestellt	Netzbetreiber / Land Kärnten	Datenpaket KAGIS Abt.15		
2.6	Transformatoren <i>(Geodaten)</i>	Standorte zur Umspannung von Mittel- auf Niederspannungsebene Elektrizität. > Daten zu Trafo nur durch Sonderhebungen verfügbar	Netzbetreiber / Land Kärnten	Datenpaket KAGIS Abt.15		ab Herbst 2024
2.7	Erzeugungsanlagen Photovoltaik <i>(Geodaten)</i>	Beim Netzbetreiber bzw. EVU eingemeldete bzw. registrierte PV-Anlagen mit Einspeisung in das öffentliche Netz. > Datenerfassung seit 2024 im AGWR möglich	Netzbetreiber / Land Kärnten	KAGIS IntraMap		

**Örtliches Entwicklungskonzept | Modul "Energieraumordnung und Klimaschutz" | Checkliste Bestandsanalyse**

Gemeindenname: **Marktgemeinde Millstatt am See** Bearbeitungsstand:   
 Gemeindekennziffer: **20620** Bearbeitung durch:

Nr.	Datengrundlage	Erläuterung zu wesentlichen Inhalten	Datenquelle	Verfügbarkeit	Stand	Anmerkungen / Besonderheiten
2.8	Energiekennzahl lt. AGWR (Geodaten)	Energiekennzahl verortet je Objekt gemäß Adress-, Gebäude- und Wohnungsregister. > Datenführung und Zugriff über AGWR-online > wird im Zuge des AGWR-Auszuges vom Land Kärnten bereitgestellt	Land Kärnten	Datenpaket KAGIS Abt.15	Datum der Übermittlung	
2.9	Erzeugungsanlagen Wasserkraft (Geodaten)	Wasserkraftanlagen gemäß Wasserbuch > wird von Land Kärnten bereitgestellt	Land Kärnten	Datenpaket KAGIS Abt.15		nicht vollständig
2.10	Erzeugungsanlagen Windkraft (Geodaten)	Windkraftanlagen gemäß Bewilligung Materienrechte. > wird von Land Kärnten ggf. bereitgestellt	Land Kärnten	Datenpaket KAGIS Abt.15		Übermittlung im Bedarfsfall
2.11	Solarpotential Freifläche (Geodaten)	Solarpotential (theoretische Eignung und Jahresertrag) in der Freifläche aus landesweiten Analysen (Stand ca. 2016) > wird von Land Kärnten bereitgestellt	Land Kärnten	Datenpaket KAGIS Abt.15	2016	
2.12	Solarpotential Dachfläche (Geodaten)	Solarpotential (theoretische Eignung und Jahresertrag) auf Dachflächen aus landesweiten Analysen (Stand ca. 2016) > wird von Land Kärnten bereitgestellt	Land Kärnten	Datenpaket KAGIS Abt.15	2016	neuer Datensatz eventl. 2025
2.13	Energiebilanzen und Energiemix (Berichte / Tabellen)	Gesamtenergiebilanzen auf Gemeindeebene mit Aufschlüsselung nach Sektoren / Verbrauchertypen. > Daten in der Regel nur durch Sondererhebungen verfügbar	K-EIS Land Kärnten / in Ausarbeitung	KAGIS IntraMap in Ausarbeitung		zukünftig über K-EIS des Landes zur Verfügung gestellt
2.14	Netzkapazitäten Strom (Geodaten / Tabellen)	Kapazitätsdaten zur Einspeisung Elektrizität. Daten auf UW-Ebene öffentlich verfügbar (ebutilities.at). > Daten auf Trafoebene nur durch Sondererhebungen verfügbar	eventl. Netzbetreiber			in Bearbeitung

**3. Datengrundlagen Wärme**

3.1	Leitungsnetze Wärme (Geodaten)	Leitungsnetzkataster für Nah-/Fernwärme. > Erhebung bei Netzbetreiber erforderlich.	Netzbetreiber / Gemeinde	ja		Daten wurden der Marktgemeinde durch die Nahwärme Millstatt
3.2	Netzkapazitäten Wärme (Geodaten / Tabellen)	Kapazitätsdaten zur Einspeisung Wärme. > Daten in der Regel nur durch Sondererhebungen verfügbar	Netzbetreiber			
3.3	Nah- bzw. Fernheizkraftwerke (Geodaten)	Nah- bzw. Fernheizkraftwerke > Daten in der Regel nur durch Sondererhebungen verfügbar	Kraftwerksbetreiber	ja		Nahwärme Millstatt, Standort bekannt
3.4	Erzeugungsanlagen Solarthermie (Geodaten)	Bei Gemeinde bewilligte bzw. eingemeldete ST-Anlagen zur Eigenversorgung bzw. Einspeisung in Nahwärmenetz. > Datenerfassung seit 2024 im AGWR möglich > Daten in der Regel nur durch Sondererhebungen verfügbar	Gemeinde	teilweise		
3.5	Erzeugungsanlagen Prozesswärme (Geodaten / Tabellen)	Betriebsstandorte und Abwärmepotentiale für Prozesswärmenutzung (Industrie/Gewerbe). > Daten in der Regel nur durch Sondererhebungen verfügbar	Gemeinde / Betriebe	nein		
3.6	Gebäudealter lt. AGWR (Datenbank)	Gebäudealter (Rückschluss auf Sanierungsgrad) verortet je Objekt gemäß Adress-, Gebäude- und Wohnungsregister. > Datenführung und Zugriff über AGWR-online	Gemeinde	teilweise		

## Örtliches Entwicklungskonzept | Modul "Energieraumordnung und Klimaschutz" | Checkliste Bestandsanalyse

Gemeindenname:	Marktgemeinde Millstatt am See	Bearbeitungsstand:	
Gemeidekennziffer:	20620	Bearbeitung durch:	

Nr.	Datengrundlage	Erläuterung zu wesentlichen Inhalten	Datenquelle	Verfügbarkeit	Stand	Anmerkungen / Besonderheiten
3.7	<b>Gebäudewärmesystem lt. AGWR</b> <i>(Datenbank)</i>	Art des Gebäudewärmesystems verortet je Objekt gemäß Adress-, Gebäude- und Wohnungsregister. > Datenführung und Zugriff über AGWR-online	Gemeinde	teilweise		
3.8	<b>Alter Wärmesystem lt. AGWR</b> <i>(Datenbank)</i>	Alter des Gebäudewärmesystems verortet je Objekt gemäß Adress-, Gebäude- und Wohnungsregister. > Datenführung und Zugriff über AGWR-online	Gemeinde	teilweise		
3.9	<b>Brennart lt. AGWR</b> <i>(Datenbank)</i>	Brennart des Gebäudewärmesystems verortet je Objekt gemäß Adress-, Gebäude- und Wohnungsregister. > Datenführung und Zugriff über AGWR-online	Gemeinde	teilweise		

### Datenpaket Geodaten Wärme

3.10	Gebäudealter lt. AGWR <i>(Geodaten)</i>	Gebäudealter (Rückschluss auf Sanierungsgrad) verortet je Objekt gemäß Adress-, Gebäude- und Wohnungsregister. > Datenführung und Zugriff über AGWR-online > wird im Zuge des AGWR-Auszuges vom Land Kärnten bereitgestellt	Land Kärnten	Datenpaket KAGIS Abt.15	Datum der Übermittlung	
3.11	Gebäudewärmesystem lt. AGWR <i>(Geodaten)</i>	Art des Gebäudewärmesystems verortet je Objekt gemäß Adress-, Gebäude- und Wohnungsregister. > Datenführung und Zugriff über AGWR-online > wird im Zuge des AGWR-Auszuges vom Land Kärnten bereitgestellt	Land Kärnten	Datenpaket KAGIS Abt.15	Datum der Übermittlung	
3.12	Alter Wärmesystem lt. AGWR <i>(Geodaten)</i>	Alter des Gebäudewärmesystems verortet je Objekt gemäß Adress-, Gebäude- und Wohnungsregister. > Datenführung und Zugriff über AGWR-online > wird im Zuge des AGWR-Auszuges vom Land Kärnten bereitgestellt	Land Kärnten	Datenpaket KAGIS Abt.15	Datum der Übermittlung	
3.13	Brennart lt. AGWR <i>(Geodaten)</i>	Brennart des Gebäudewärmesystems verortet je Objekt gemäß Adress-, Gebäude- und Wohnungsregister. > Datenführung und Zugriff über AGWR-online > wird im Zuge des AGWR-Auszuges vom Land Kärnten bereitgestellt	Land Kärnten	Datenpaket KAGIS Abt.15	Datum der Übermittlung	
3.14	AGWR Heizart <i>(Geodaten)</i>	KAGIS Zusammenführung der Attribute Brennart & Wärmesystem > Datenführung und Zugriff über AGWR-online > wird im Zuge des AGWR-Auszuges vom Land Kärnten bereitgestellt	Land Kärnten	Datenpaket KAGIS Abt.15	Datum der Übermittlung	
3.15	Icons Energieraumplanung	Symbole als PNG oder SVG	Land Kärnten	Anhang Leitfaden / Abt.15 Fachliche Raumordnung	Datum der Übermittlung	

### 4. Datengrundlagen Mobilität

4.1	<b>E-Ladestationen</b> <i>(Geodaten)</i>	Ladestationen für E-Fahrzeuge (KFZ / Rad). > Daten in der Regel nur durch Sondererhebungen verfügbar	Betreiber	ja		Standorte bekannt
4.2	<b>Radwegenetz - Alltag</b> <i>(Geodaten)</i>	Lokales Radwegenetz für den Alltagsradverkehr. > gemeindespezifische Unterlagen	Gemeinde	ja		R2b

**Örtliches Entwicklungskonzept | Modul "Energieraumordnung und Klimaschutz" | Checkliste Bestandsanalyse**

Gemeindenname: **Marktgemeinde Millstatt am See** Bearbeitungsstand:   
 Gemeindekennziffer: 20620 Bearbeitung durch:

Nr.	Datengrundlage	Erläuterung zu wesentlichen Inhalten	Datenquelle	Verfügbarkeit	Stand	Anmerkungen / Besonderheiten
4.3	<b>Radabstellanlagen</b> (Geodaten)	Radabstellanlagen im öffentlichen Raum sowie bei Handel, Geschäften und öffentlichen Einrichtungen. > gemeindespezifische Unterlagen > Informationen zu Radboxen beim Land vorhanden	Gemeinde	ja		
4.4	<b>Radverkehrskonzept</b> (Bericht / Geodaten)	Örtliches Radverkehrskonzept mit Fokus auf Alltagstauglichkeit. > gemeindespezifische Unterlagen	Gemeinde	nein		
4.5	<b>Fußwegenetz</b> (Geodaten)	Lokales Fußwegenetz. > gemeindespezifische Unterlagen	Gemeinde	ja		
4.6	<b>Rastplätze und Sitzgelegenheiten</b> (Geodaten)	Rastplätze und Sitzgelegenheit im öffentlichen Raum. > gemeindespezifische Unterlagen	Gemeinde	ja		
4.7	<b>Fußverkehrskonzept</b> (Bericht / Geodaten)	Örtliches Fußverkehrskonzept mit Fokus auf Durchwegung. > gemeindespezifische Unterlagen	Gemeinde	nein		
4.8	<b>Mikro-ÖV und Bedarfsverkehre</b> (Bericht / Geodaten)	Örtliches bzw. regionales Mikro-ÖV-System (Anrufsammeltaxi etc.) als Zubringer und Ergänzung zum ÖPNV. > gemeindespezifische Unterlagen	Gemeinde	ja		